

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
FILOZOFICKÁ FAKULTA
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

DIE VERÄNDERUNGEN DES DENKENS UND WIDERSPIEGELUNG IN DER
KUNST DANK DES 1. WELTKRIEGES

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Bohuslav Čurda

Studijní obor: Tschechisch-Deutsche Areale Studien

Ročník: 3.

2021

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Qualifikationsarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Budweis, den 6. 5. 2021

A handwritten signature in blue ink, reading "Bohuslav Čurda". The signature is written in a cursive style with a distinct flourish at the end.

Bohuslav Čurda

DANKSAGUNG

Hiermit möchte ich mich bei doc. Dr. habil. Jürgen Eder für das Betreuen und Begutachten meiner Bachelorarbeit, bedanken. Ein besonderer Dank gehört Frau Prof. PhDr. Alena Jaklová, CSc., die mir Veränderung des neuen Themas zugelassen hat. Ein spezieller Dank gilt auch meinen Freunden, die mich immer unterstützt haben.

ABSTRAKT

Cílem předložené bakalářské práce je představit a analyzovat umění počátku 20. století v oblasti především střední Evropy, tak, aby bylo možno vyhodnotit, jak se psychicky složitá společenská situace před, během a po válce odrážela v umění, respektive, jak se měnilo uvažování lidí. Poukázáno bude na malířství, literaturu a navázáno i lehce na hudbu jednotlivých uměleckých stylů. Každý ze stylů, kam v této práci spadá expresionismus, kubismus, futurismus a dadaismus, líčí nějaký pohled na svět, čímž dojdeme k závěru, že za tím vším stojí člověk, respektive společnost. Dle mnou vybraných děl, která hýbala dobou a ovlivňovala směr umění, dojdeme nakonec k závěru, že tematika děl a z nich vyplývající pocity flexibilně udávala směr, kterým se Evropa řítila.

Zprvu člověk dychtil po změně, jejíž spásu měla přivést válka, proto expresionismus často navazuje na šokující až strašidelné záležitosti ve spojení s kontrastními barvami. Následný kubismus se snaží odrazit matoucí výplody vědy, které nové technologie přinesly. Výsledkem je pak rozklad až destrukce dříve jasných věcí. Futurismus dále podpoří tuto myšlenku se zaměřením na radikální destrukci pomocí technologií a očekáváním dynamičtější a moderní budoucnosti ve smyslu technologizace. A vzniklý dadaismus během války už jen reflektuje násilí a snaží se ve svém groteskním umění rozbít staré hodnoty, jenž mají vést k ukončení války. Stejně tak ostatní umělecké směry si uvědomí ničivost moderního válčení a po válce se snaží ještě varovat před technologiemi nové války, či jen zpětně odráží hrůzné prožitky z války.

Klíčová slova: umění, 1. světová válka, Evropa, technologie, moderní svět, zmatek, reformace, expresionismus, kubismus, dadaismus, futurismus

ABSTRACT

The aim of this bachelor's thesis is to present and analyse the art of the early 20th century in Central Europe, so that it is possible to evaluate how the mentally complex social situation before, during and after the war was reflected in art, and how people's thinking has changed. Painting and literature will be pointed out and it will be lightly linked to the music of individual artistic styles. Each of the styles, which in this work includes expressionism, cubism, futurism and dadaism, depicts a view of the world, which leads us to the conclusion that behind it all is man, or society. According to the works I have selected, which have moved with time and influenced the direction of art, we will finally conclude that the theme of the works and the resulting feelings flexibly indicated the direction in which Europe was heading.

At first, man longed for a change that would be brought by war, so expressionism often follows on from shocking to haunting matters in conjunction with contrasting colors. Subsequent cubism seeks to fend off the confusing fruits of science that new technologies have brought. The result is the decomposition or destruction of previously clear things. Futurism will further support this idea with a focus on radical destruction through technology and the expectation of a more dynamic and modern future in terms of technology. And the dadaism created during the war only reflects violence and tries to break the old values in its grotesque art that is supposed to end the war. In the same way, other artistic directions realize the destructiveness of modern warfare, and after the war they try to warn against the technologies of the new war, or just retroactively reflect the horrible experiences of the war.

Key words: art, world war 1, europe, technology, modern world, confusion, reformation, expressionism, cubism, dadaism, futurism

ANNOTATION

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit ist es, die Kunst des Anfangs 20 Jh. im u. a. Mitteleuropa vorzustellen und zu analysieren, sodass man auswerten könnte, wie sich die belastende gesellschaftliche Situation, vor, während, und nach dem Krieg, in der Kunst widergespiegelt hat bzw. wie sich das Denken der Menschen mit der Zeit verändert hat. Es werden hier vor allem Malerei, Literatur und teilweise auch Musik der betreffenden Kunstrichtungen, wie Expressionismus, Kubismus, Futurismus und Dadaismus behandelt. Jede Kunstrichtung schildert dabei irgendeine Meinung und Weltanschauung, was dazu führt, dass hinter allem nur Mensch bzw. die Gesellschaft steht. Nach den Kunstwerken meiner Auswahl, die bedeutender waren und mit der Welt bewegten, kommen wir zum Schluss, dass die Thematik und die daraus hervorgehenden Eindrücke die Richtung, in die das Europa eilte, mitergaben.

Zuerst wollte man rasante Veränderung, die den Krieg bedeutete. Deshalb zeigten die Expressionisten die apokalyptischen Gefühle mit Kontrastfarben, die zu dem Krieg zustrebten. Der nachfolgende Kubismus bemüht sich, die verwirrenden, wissenschaftlichen Erfindungen, die die moderne Welt brachte, zu spiegeln. Das Ergebnis ist dann die Zerstörung der früher klaren Sachen. Der Futurismus unterstützt noch diese kubistischen Ideen von Zerstörung in Bezug auf radikale Änderungen, und Erwartung der dynamistischen und modernen Zukunft im technologischen Sinne. Im Krieg entsteht noch Dadaismus, der die Gewalt reflektiert und will mit seiner grotesken Kunst die alten Werte vernichten, was zum Kriegsende führen soll. Ähnlich reagieren auch die anderen Kunstrichtungen, die auch in dem modernen Krieg nur Tod und Sinnlosigkeit allmählich sehen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde, entweder auf die Warnung vor Technologien angedeutet, oder man schilderte die Albträume und Graus aus den Kämpfen.

Schlüsselworte: Kunst, Erster Weltkrieg, Europa, Technologien, moderne Welt, Verwirrung, Reformation, Expressionismus, Kubismus, Dadaismus, Futurismus

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	8
1. EXPRESSIONISMUS	9
1.1. MALEREI.....	10
1.1.1 Edvard Munch – Der Schrei	10
1.1.2 Albin Egger-Lienz.....	11
1.1.3 Otto Dix	13
1.2. LITERATUR	15
1.2.1 Georg Heym – Krieg.....	16
1.2.2 Gottfried Benn – Morgue	18
1.2.3 Karel Čapek – R.U.R.	19
1.3. MUSIK.....	20
2. KUBISMUS	21
2.1 MALEREI.....	22
2.1.1 Pablo Picasso.....	22
2.1.2 Soldat beim Schachspiel.....	24
2.2 LITERATUR.....	25
2.2.1 Kalligramm.....	25
3. FUTURISMUS (Leben in Bewegung)	27
3.1 LITERATUR.....	29
3.2 MALEREI.....	31
3.2.1 Giacomo Balla.....	31
3.2.3 Gino Severini.....	32
3.3 MUSIK	34
4. DADAISMUS (DADA)	36
4.1 MALEREI.....	37
4.1.1 ReadyMade-Technik.....	37
4.1.2 Merz-Technik.....	38
4.1.3 Fotomontage und John Heartfield.....	39
4.2 LITERATUR.....	41
4.2.1 Hugo Ball – Karawane.....	41
SCHLUSS	44
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	46

EINLEITUNG

Am Anfang dieser Arbeit muss ich erwähnen, dass sich die Menschheit vor dem ersten Weltkrieg mit unsichtbarer Welt zu beschäftigen begann. Unsichtbare Welt heißt die Erfassung der Sachen, die man nicht sehen kann. Es handelt sich dabei um Mikrobiologie, elektrische Energie, Psychoanalyse, sowie das Weltall. Die klassische, bekannte Welt begann für alle unsicher zu sein, denn Albert Einstein zeigte den Menschen seine Relativitätstheorie und sagte, dass die Zeit und der Raum, in denen wir leben, nicht so sicher bzw. nicht konstant seien. Charles Robert Darwin bewies beispielsweise auch, dass weder die Welt noch die Menschen von Gott erschaffen wurden. Sigmund Freud beschäftigte sich mit der Tiefe des Bewusstseins und brachte den Menschen bei, dass sich in ihrem Unterbewusstsein verschiedene Prozesse abspielen, die uns stark beeinflussen können. Mit all den Ergebnissen der neuen Wissenschaft verlor der moderne Mensch die alten und bekannten Sicherheiten, die man noch sehen und leicht einsehen konnte. In dieser Welt reformierte sich natürlich auch die Kunst. Die kaiserliche Kunst war nicht mehr so wie vorher. Es ging vielmehr darum, Sachen nicht mehr abzubilden, wie man sie sieht, sondern das hervorzubringen, was man spürt oder fühlt. Das heißt, dass alles begann undeutlich zu werden.

Die Künstler arbeiteten auch nicht mehr wie früher. Früher war es üblich, dass sie Auftragsarbeiten annahmen, nun jedoch schufen die Künstler oft ein Meisterstück und erst dann waren sie auf der Suche nach Käufern. Das befreite das Denken der Künstler. Aufgrund dessen konnten vielfache künstlerische Richtungen hervorgebracht werden.

In dieser Arbeit erwähne ich vier wichtige Kunstrichtungen, die es in dem Zeitraum rund um den ersten Weltkrieg gab und die vom Krieg auch beeinflusst wurden. Ich werde mich mit der Frage des Denkens beschäftigen, wie man die Welt in gewissen Zeiten betrachtete und wie sich diese Weltanschauung oder gesellschaftliche Atmosphäre in der Kunst abgebildet hat. Man erfährt von Expressionismus, Kubismus, Futurismus und Dadaismus, wie sie die Welt, von künstlerischem Standpunkt betrachtet, beeinflussen wollten. Manche Kunstrichtungen können miteinander verschmelzen, denn die Kunst sowie Künstler sind flexibel und die Welt ist global stark vernetzt. Im Expressionismus werden wir beispielsweise sehen, wie ein norwegischer Künstler und viele andere aus anderen Ländern den ganzen Kontinent einschließlich Mitteleuropa beeinflussten. Die Welt der Künste ist vernetzt.

1. EXPRESSIONISMUS

Der Begriff „Expressionismus“ kommt vom lateinischen Wort „expressio“ bzw. „Ausdruck“.¹ Das bedeutet, dass die Künstler die Farben zum Malen nur ihrer Meinung und Gefühlen nach benutzen. Er war zum Schildern von Gefühlen gedacht; *„der Expressionismus entwickelte eine antinaturalistische Grundhaltung.“*² Diese Kunstrichtung entstand in Frankreich zu Beginn des 20. Jahrhunderts und in Deutschland wurde sie zum ersten Mal 1911 als *Expressionismus* dokumentiert.³ Ihren Höhepunkt erreichte sie zwischen den Jahren 1910-1920, wobei es währenddessen den ersten Weltkrieg (1914-1918) gab⁴. Es war ein schrecklicher und moderner Krieg, den die Welt noch nie vorher erlebt hat. Zum Einsatz kamen neu u.a. Panzer, Flugzeuge und Gifte⁵, was die Menschen sehr überraschte und psychisch belastete.⁶ Darüber hinaus bewirkte die Industrialisierung noch Vergrößerung von Städten, wo es Organisationprobleme und Verzweiflung gab.⁷

Im Expressionismus ging es um Gefühle, deshalb hat diese Kunstrichtung in den dunklen Zeiten geblüht. Man will sich zu der Situation durch die Kunst äußern. *„Viele Expressionisten wollten nicht nur die Kunst als solche zu neuem Leben erwecken, sondern ganz besonders die deutsche Kunst. So war es nur logisch, dass sie auf der Suche nach Inspiration und einer Art Selbstfindung nach Nordeuropa blickten.“*⁸

Diese neue Weltanschauung drückte sich außerhalb der Malerei später auch in der Literatur und der Musik aus, wobei die umfassenden Hauptthemen des Expressionismus Schrei, Vision, Neuer Mensch, Verwandtschaft der Gesellschaft und Menschheitsdämmerung sind.⁹

¹ Vgl. Moderne Kunst verstehen. Expressionismus – Grundidee. Online im Internet: URL: <https://www.kunst-zeiten.de/Expressionismus-Allgemein> [Abrufdatum: 1. 4. 2021].

² Ebd. SCHMIDT, Anne-Shopie. Der Erste Weltkrieg und die Kunst. GRIN Verlag; 1. Edition. S. 7.

³ Vgl. Herrkind, Kerstin. Der Sturm entfacht von Herwarth Walden: Expressionismus für Einsteiger, S. 7.

⁴ Vgl. Das Bundesarchiv. Online im Internet: URL: <https://ersterweltkrieg.bundesarchiv.de/index.html> [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

⁵ Vgl. Spiegel Geschichte. Die Industrialisierung der Tötungsmaschinerie. Online im Internet: URL: <https://www.spiegel.de/fotostrecke/die-waffen-des-ersten-weltkriegs-fotostrecke-116573.html> [Abrufdatum: 1. 4. 2021].

⁶ Vgl. Süddeutsche Zeitung.de. Vom Schlachtfeld in die Hölle der Nervenärzte. Online im Internet: URL: <https://www.sueddeutsche.de/politik/psychische-leiden-im-ersten-weltkrieg-vom-schlachtfeld-in-die-hoelle-der-nervenaerzte-1.1871045> [Abrufdatum: 2. 4. 2021].

⁷ Vgl. Städtegeschichte. Einführung in die Städtegeschichte: Industrialisierung. Online im Internet: URL: <https://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/portal/einfuehrung/geschichte/industrialisierung.html> [Abrufdatum: 2. 4. 2021].

⁸ Ebd. BASSIE, Ashley. Expressionismus, Kroemer: Parkstone International, 2008, S. 24.

⁹ Vgl. Wikipedia. Expressionismus. Online im Internet: URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Expressionismus> [Abrufdatum: 5. 4. 2021].

1.1 MALEREI

1.1.1 Edvard Munch – Der Schrei

Dieses Pastellgemälde mit dem Namen *Der Schrei* entstand im Jahr 1893. Es ist das bedeutendste Gemälde, das expressionistische Darstellung in der Welt abbildet.¹⁰ In diesem Gemälde können wir Schrecken hervorgehend aus dem Gesicht der im Vordergrund stehenden und schreienden Kreatur merken. Es ist, als ob alles rundherum in Flammen wäre, und als ob die zwei fortgehenden Personen im Hintergrund auf der Brücke das nicht sähen. Als ob nur diese Person im Vordergrund das alles so sehen würde, während niemand sonst bemerkt, was da zu empfinden ist. Es ist reine Vereinsamung und kein Verständnis der anderen. Man ist allein ohne erreichbare Hilfe von irgendjemandem. Was da auf diesem Gemälde zu sehen ist, ist die psychische Verfassung von Edvard Munch.

Die Vorgeschichte dieses Bildes, deren Ort zu dem Ortsteil Nordstrand am Ostufer des Fjords zugeschrieben werden kann,¹¹ schrieb der Künstler in sein Tagebuch nieder. *„Ich ging den Weg entlang mit zwei Freunden – die Sonne ging unter – der Himmel wurde plötzlich blutig rot – Ich fühlte einen Hauch von Wehmut – Ich stand, lehnte mich an den Zaun Todmüde – Ich sah hinüber [...] die flammenden Wolken wie Blut und Schwert – den blauschwarzen Fjord und die Stadt – Meine Freunde gingen weiter – ich stand da zitternd vor Angst – und ich fühlte etwas wie einen großen, unendlichen Schrei durch die Natur“* *„Ich fühlte einen lauten Schrei*

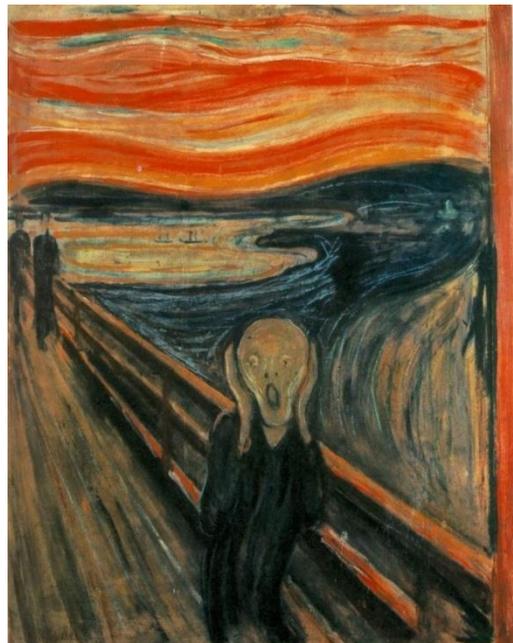


Bild 1: E. Munch - Der Schrei

– und ich hörte wirklich einen lauten Schrei... Die Luftschwingungen brachten nicht nur mein Auge in Schwingungen, sondern auch mein Ohr – denn ich hörte wirklich einen

Bild 1: E. Munch – Der Schrei. Online im Internet: URL: https://img.huffingtonpost.com/asset/5c45a719260007001faec8a.jpeg?ops=scalefit_960_noupscale [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

¹⁰ Vgl. PRESLE, Gerd. Edvard Munch – Der Schrei – Ende eines Irrtums: 3. Ortsbestimmung: Wo hörte Edvard Munch das „Geschrei durch die Natur“. S. 12.

¹¹ Vgl. PRESLE, Gerd. Edvard Munch – Der Schrei – Ende eines Irrtums: 3. Ortsbestimmung: Wo hörte Edvard Munch das „Geschrei durch die Natur“. S. 12.

*Schrei. Da malte ich das Bild Der Schrei*¹² Also kann man daraus lesen, was in ihm vorging. Er hatte solche Depressionen, die er ins Bild abgedruckt hat.

Typisch, was sowohl zu ihm wie auch zum alten Expressionismus gehört, ist die Auswahl der Farben und deren folgende Gliederung. Es sei, als ob das Bild pulsieren würde oder lebendig wäre. Es ähnelt den Farben eines Brandes, eines Feuers des Krieges.

Darüber hinaus hat Edvard Munch mit seinen Gemälden Einfluss auf weitere Künstler in Mitteleuropa, denn er verbrachte einige Zeit in Berlin.¹³ Nach ein paar Jahren lässt auch z. B. Otto Dix in seine kriegerischen Gemälde seine Gefühle abdrücken.¹⁴

1.1.2 Albin Egger-Lienz

Lienz war ein österreichischer Maler und „*einer der bedeutendsten Wegbereiter des österreichischen Expressionismus.*“¹⁵ Im Laufe der Zeit kam er von der Heimat-Malerei, wo er übliches Leben und Arbeiten darstellte (siehe z. B. *Bergmäher* 1907)¹⁶ zu der expressionistischen Weltanschauung. „*Als Italien am 23. Mai 1915 Österreich den Krieg erklärte, musste Egger-Lienz als Standschütze an die Front.*“¹⁷ Er begann kriegsunkritisch seine Kameraden direkt im Felde zu malen. Als die Gewalt des Krieges ankam, schilderte er den erlebten Graus.

Der Ausdruck seiner Gefühle spiegelt sich ganz deutlich zum Beispiel im Gemälde *Leichenfeld II* wider, wo die grauen, keineswegs fröhlichen, Farben dominieren

¹² Ebd. staatsgalerie.de. Edvard Munch (1863-1944) *Geschrei* (Ich fühlte das grosse Geschrei durch die Natur), 1895. Online im Internet: URL: <https://www.staatsgalerie.de/g/sammlung/sammlung-digital/einzelansicht/sgs/werk/einzelansicht/29C6EE8B45221F399D812F8CD42BFE20.html> [Abrufdatum: 1. 3. 2021].

¹³ Vgl. Aerzteblatt.de. Edvard Munch: „Der Schrei“ hinter weißem Wandfries. Online im Internet: URL: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/147549/Edvard-Munch-Der-Schrei-hinter-weissem-Wandfries> [Abrufdatum: 2. 3. 2021].

¹⁴ Vgl. DW.com. Otto Dix: Der Chronist des Weltkriegs und der Weimarer Republik. Online im Internet: URL: <https://www.dw.com/de/otto-dix-der-chronist-des-weltkriegs-und-der-weimarer-republik/a-37497500> [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

¹⁵ Ebd. Schlossbruck.at. 2014: Totentanz. Egger-Lienz und der Krieg. Online im Internet: URL: <https://www.museum-schlossbruck.at/aktuelles-ausstellungen/archiv/91-totentanz-egger-lienz-und-der-krieg.html> [Abrufdatum: 15. 4. 2021].

¹⁶ Vgl. Artinwords.de. Albin Egger-Lienz Tiroler Bauern und universelle Themen. Online im Internet: URL: <https://artinwords.de/albin-egger-lienz/> [Abrufdatum: 15. 4. 2021].

¹⁷ Ebd. Artinwords.de. Albin Egger-Lienz Tiroler Bauern und universelle Themen. Online im Internet: URL: <https://artinwords.de/albin-egger-lienz/> [Abrufdatum: 15. 4. 2021].

und die toten und verbluteten, gefallenen Soldaten zu sehen sind.¹⁸ Er stellt sich so gegen die Politik und schildert das sinnlose Sterben im Krieg.¹⁹

Zu den bedeutendsten Gemälden gehört das im Jahre 1916 gemalte Werk *Den Namenlosen 1914*.²⁰ In dem Bilde können wir im Feld nach vorne gehende, gebeugte und

so sich duckende Soldaten betrachten, deren Köpfe nach unten gerichtet sind, um sich zu schützen. Dieses Gemälde ist Details betreffend nicht perfekt, jedoch ist die hervorgehende Atmosphäre und Spannung der sich nach vorne drängenden Soldaten beeindruckend. Man kann

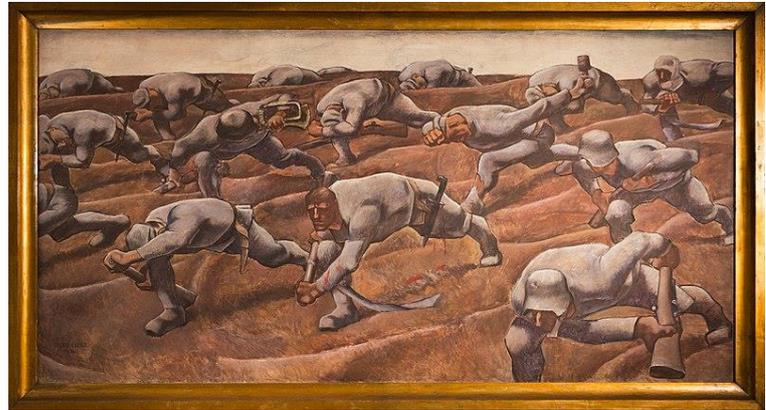


Bild 2: Albin Egger-Lienz - Den Namenlosen

sich leicht in die Rollen der Soldaten versetzen und die Gefahr der Situation samt rundherum gezogenen Waffen spüren. Die allgemeine Spannung im Bild wird noch durch ein Horn, das den Angriff signalisiert, verstärkt.

Der Autor deutet durch die Metallfarbe der Helme und Uniformen wahrscheinlich auch auf seine Unzufriedenheit gegenüber der Industrialisierung hin. Darüber hinaus kann auch der Name des Bildes darauf deuten, dass die Massen von lebenden Soldaten wie eine Selbstverständlichkeit des Imperiums neben den Maschinen gekämpft haben, und sich selbst so zum Teil der Maschinerie eingegliedert haben.

Zu dem bereits erwähnten Gemälde würde auch ein um zwei Jahre jüngeres passen, und zwar *Toter Soldat aus der „Missa Eroica“* (1918).²¹ Dieser gefallene Soldat aus dem letzten Jahr des Krieges wurde im gleichen Stil und mit gleichen Farben gemalt,

Bild 2: Albin Egger-Lienz - Den Namenlosen. Online im Internet: URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz_Die_Namenlosen_\(1916\).Heeresgeschichtliches_Museum_Wien_0594-Bearbeitet.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz_Die_Namenlosen_(1916).Heeresgeschichtliches_Museum_Wien_0594-Bearbeitet.jpg) [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

¹⁸ Vgl. ReproArte.com. Albin Egger-Lienz - Leichenfeld II Online im Internet: URL: <https://reproarte.com/de/themenauswahl/stilrichtungen/expressionismus/leichenfeld-ii-detail> [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

¹⁹ Vgl. Artinwords.de. Albin Egger-Lienz Tiroler Bauern und universelle Themen. Online im Internet: URL: <https://artinwords.de/albin-egger-lienz/> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

²⁰ Vgl. "Den Namenlosen 1914". Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=UgZZwQ-g7h0> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

²¹ Kunstfueralle.de. A.Egger-Lienz, Toter Soldat von Albin Egger-Lienz. Online im Internet: URL: <https://www.kunst-fuer-alle.de/deutsch/kunst/kuenstler/kunstdruck/albin-egger-lienz/16852/1/113852/a-egger-lienz,-toter-soldat/index.htm> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

als ob es eine Folgeszene von einem der Soldaten aus den „Namenlosen“ zeigt. Der Mann liegt tot in einem Graben und sieht teilweise wie eine Maschine aus.

Nach dem Krieg entstehen u.a. auch Gemälde im Sinne der Ungerechtigkeit. Einerseits gibt es beispielsweise *Mütter* (1922)²², in dem verwitwete Mütter, davon eine ihr Kind haltend, stehen während im Hintergrund jemand gekreuzigt wurde, andererseits *Protest der Toten I* (1920)²³, das die auferstandenen Soldaten, die nicht so früh sterben wollten, darstellt. Man sieht plötzlich Grauen und Trauer zugleich.

1.1.3 Otto Dix

Otto Dix wurde im Jahre 1891 im heutigen Gera geboren. Er studierte an der Kunstgewerbeschule in Dresden, wo er von Expressionismus und Impressionismus beeinflusst wurde und dann begann er mit Dadaismus, Kubismus und Futurismus zu experimentieren. Sein Studium dauerte bis zum Anfang des Ersten Weltkrieges. Zum Einsatz in dem Krieg meldete er sich freiwillig. In der Zeit waren alle kriegsbegeistert und er diente zunächst als MG-Schütze an der West- und Ostfront.²⁴ Da sah er zum Ersten Male die Realität des Krieges.

Noch zwei Jahren zuvor schilderte er sich als starker und vernünftiger Mann²⁵ und dann mit dem Entdecken der Gräueltaten des Krieges malte er ein weiteres Autoportrait mit störenden, stacheligen Farben, wo er schon verzweifelt und beinahe dem Kriege entgegen mitbrennend aussah.²⁶ Der Krieg beeinflusste sein ganzes Leben, sowie seine zuvor so heitere Weltbeobachtung. Das normale Leben war im Krieg weg und die Stadtstraßen sind zu Schützengräben geworden. Man quälte und bemühte sich jeden Tag, am Leben zu bleiben. Diese Tatsache wirkte täglich auf die Psyche. Der Mensch würde nicht derselbe sein.

²² Kunstfueralle.de. Albin Egger-Lienz-Mütter. Online im Internet: URL: <https://reproarte.com/de/themenauswahl/stilrichtungen/expressionismus/muetter-detail> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

²³ Kunstfueralle.de. Albin Egger-Lienz - Protest der Toten I. Online im Internet: URL: <https://reproarte.com/de/themenauswahl/stilrichtungen/expressionismus/protest-der-toten-i-detail> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

²⁴ Vgl. DhM.de. Otto Dix 1891-1969. Online im Internet: URL: <https://www.dhm.de/lemo/biografie/otto-dix> [Abrufdatum: 13. 3. 2021].

²⁵ Vgl. Ottodix.org. Self-Portrait with Carnation. Online im Internet: URL: <https://www.ottodix.org/catalog-paintings/> [Abrufdatum: 14. 3. 2021].

²⁶ Vgl. Slidetodoc.com. Art of World War I. Online im Internet: URL: <https://slidetodoc.com/art-of-world-war-i-http-www-artww/> [Abrufdatum: 14. 3. 2021].

In der Nachkriegszeit hatte Dix mehr Zeit, um sich mit größeren und zeitaufwendigeren Kunstwerken zu beschäftigen. So entstand z. B. zwischen den Jahren 1920-1923 das Gemälde mit dem Namen *Schützengraben*.²⁷ Die expressionistische Darstellung seiner Fantasie in dem Gemälde *Schützengraben* aus vorher gesehenen Einblicken im (Graben)Krieg ähnelt tatsächlich dem letzten Ort des menschlichen Lebensweges – dem Grab.

Als nächstes Beispiel Otto Dixs Werke führe ich ein 1920 Bild mit drei Soldaten an. Das Bild heißt *Die Skatspieler*.²⁸ Während die Soldaten spielen, kann man etwas Merkwürdiges bemerken. Sie sind nämlich vom Kämpfen verkrüppelt, und trotz der lustigen Darstellung ist hier die grausame Realität der Nachkriegszeit abgebildet.

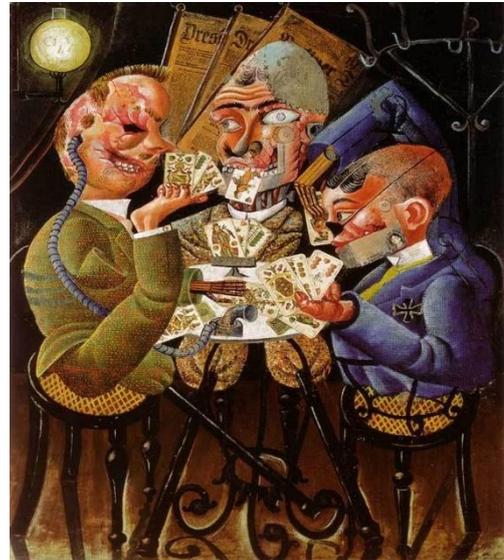


Bild 3: Otto Dix - Die Skatspieler

Keiner von ihnen hat alle Glieder. Einem fehlt ein Arm, dem anderen Beine etc. Man sieht hier drei Männer, die wahrscheinlich in Bezug auf Uniformen unterschiedliche Rollen im Krieg spielten, aber im Endeffekt sind sie alle wieder nur Menschen nach dem Krieg, die keine Präferenzen aufgrund ihrer Auszeichnungen haben.

Man sieht, was der Krieg mit Leuten tut... Krüppel, Behinderte, Blinde, Armlose und Beinlose, die die Politik ausgenutzt und danach bloß einem ärmlichen Weiterleben überlassen hat.²⁹ Diese drei gemalten Männer stellen die Wirklichkeit dar, die man lieber übersehen will, doch diese traurige Wirklichkeit zeigt die vergessenen Helden, die im blinden Glauben alles geopfert haben, um ihrem Vaterland zu helfen.³⁰

Bild 3: Otto Dix - Die Skatspieler. Online im Internet: URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz_Die_Namenlosen_\(1916\).Heeresgeschichtliches_Museum_Wien_0594-Bearbeitet.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz_Die_Namenlosen_(1916).Heeresgeschichtliches_Museum_Wien_0594-Bearbeitet.jpg) [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

²⁷ Vgl. AKG-IMAGES BLOG. O.Dix, Der Schützengraben. Online im Internet: URL: <https://blog.akg-images.com/2014/11/04/der-private-blick-im-ersten-weltkrieg-fotoalben-aus-den-sammlungen-des-archivs-fur-kunst-und-geschichte-akg-images-teil-1/o-dix-der-schutzengraben/> [Abrufdatum: 15. 3. 2021].

²⁸ Vgl. galerie20.smb.museum. Die Galerie des 20. Jahrhunderts in West-Berlin. Otto Dix (1891–1969) Die Skatspieler, 1920. <http://www.galerie20.smb.museum/werke/962482.html> [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

²⁹ Vgl. angst-geschichte.com. Online im Internet: URL: <https://www.angst-geschichte.com/2018/08/17/erster-weltkrieg-5/> [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

³⁰ Vgl. lewebpedagogique.com. Arts à Duhamel. Die Skatspieler, Otto Dix, 1920 (3°1/3°2 germanistes). Online im Internet: URL: <https://lewebpedagogique.com/histoiredesartsduhamel/2013/12/02/die-skatspieler-otto-dix-1920/> [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

1.2 LITERATUR

„Die Literaturwissenschaft unterscheidet drei Phasen des Expressionismus: Frühexpressionismus (1910–1914), Kriegsexpressionismus (1914–1918), Spätexpressionismus (1918–1925).“³¹ In der Literatur spiegelt sich die politische sowie alltägliche Prägung der Stadt durch den Krieg wider. Die Stadt bedeutete immer dasselbe wie vorher: eine Stadt mit vielen Häusern, jedoch waren die damaligen Städte schon etwas anders als zuvor. Früher dominierten die Menschen eine Stadt, aber jetzt war zu spüren, dass die Industrialisierung und höheren Gebäuden die Menschen überforderten. „Der Mensch ist nicht Herr seiner selbst.“ Mit dieser Behauptung schockierte der Wiener Nervenarzt Sigmund Freud die Gesellschaft am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts.“³² Die verwirrten Menschen gerieten in Panik, es war ganz neu, was in dem alten Europa geschah. Die Politik wollte das alte Europa durch neue Generation ersetzen.

Um die angespannte Situation vor dem Ersten Weltkrieg³³ in Europa zu beruhigen, konnte nichts helfen und die Expressionisten, die überall ihre Gefühle in den Büchern und Gedichten schilderten, waren auch für den Krieg fest entschlossen. Die Zeit sollte den Menschen die Antwort liefern, was mit der Welt in ein paar Jahren passieren wird. Junge Menschen wurden von dem Kaiserreich mit der Kriegsliteratur versorgt und die älteren Menschen waren im Vergleich dazu unwichtig.

Die in der Kaiserzeit verbreitete Kinderliteratur, stellte den Hass gegenüber anderen Völkern dar. In dieser Art der Literatur wurden Themen behandelt, wie zum Beispiel: Militär, alte Sagen mit germanischen Helden („Recken“)³⁴, oder Nationalität. Allgemein bemühte man sich, aus den Kindern gute und tapfere Soldaten zu erziehen. Die Kinder waren die Hauptpersonen des Staates - sie waren die Zukunft.

Der Konflikt war nah. „Krieg war schon fast eine Wunschvorstellung der Expressionisten, bei der durch einen großen Knall die Lähmung der Gesellschaft

³¹ Ebd. Inhaltsangabe. Expressionismus (1910–1925). Online im Internet: URL: <https://www.inhaltsangabe.de/wissen/literaturepochen/expressionismus/> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

³² Ebd. Deutschlandfunk Kultur. „Der Mensch ist nicht Herr seiner selbst“ Online im Internet: URL: https://www.deutschlandfunkkultur.de/der-mensch-ist-nicht-herr-seiner-selbst.954.de.html?dram:article_id=141945 [Abrufdatum: 14. 2. 2021].

³³ Vgl. Diercke.Westermann.de. Online im Internet: URL <https://diercke.westermann.de/content/europa-vor-dem-ersten-weltkrieg-1914-978-3-14-100770-1-92-1-0> [Abrufdatum: 15. 2. 2021].

³⁴ Vgl. BRANDSTETTER, Friedrich. Erläuterungen deutscher Dichtungen: Fünfte Reihe Dichtungen aus dem Mittelalter. Nebst Themen zu schriftlichen Aufsätzen, in Umrissen und Ausführungen. Leipzig: Friedrich Brandstetter, 1882, S. 275.

*aufgehoben werden sollte. Aus diesem Chaos sollte dann etwas Neues entstehen.*³⁵ Das sahen die Expressionisten, denn sie bestanden vor allem aus gebildeten Personen, welche die sich ständig verschlechternde Situation mit Abstand betrachten. Die Auswirkung und gleichzeitige Lösung der gesellschaftlichen Probleme solle nur der Tod sein. Mit dem Tod beschäftigen sich sehr häufig auch die literarischen Werke der Expressionisten.³⁶

Obwohl beispielsweise der tschechische Schriftsteller Franz Kafka nicht unbedingt ein Expressionist war, handelt es sich bei den Werken *Verwandlung* und *das Urteil* jedoch im Grunde um expressionistische Geschichten.³⁷ In dem Werk *Verwandlung* handelt es sich auch um eine abnormale Geschichte. In der Geschichte taucht am Anfang die in ein Ungeziefer verwandelte Hauptperson auf, die dann auch stirbt. Der Tod spielt da eine wichtige Rolle.³⁸

1.2.1 Georg Heym – Krieg

Der allesagende Titel eines Gedichtes von Georg Heym, der jung war, als er schrieb, was zu der Zeit „der jungen Generation“ gut passt, heißt der *Der Krieg*. Der Autor schildert sehr oft Totenmotive, sowie alle Motive, die dem Charakter des Expressionismus entsprechen. Ein Ausschnitt aus dem Gedicht *Der Krieg*:

*„...In den Abendlärm der Städte fällt es weit,
Frost und Schatten einer fremden Dunkelheit.
Und der Märkte runder Wirbel stockt zu Eis.
Es wird still. Sie sehn sich um. Und keiner weiß.*

*In den Gassen faßt es ihre Schulter leicht.
Eine Frage. Keine Antwort. Ein Gesicht erbleicht.
In der Ferne zittert ein Geläute dünn,
Und die Bärte zittern um ihr spitzes Kinn.*

*Auf den Bergen hebt er schon zu tanzen an,
Und er schreit: Ihr Krieger alle, auf und an!
Und es schallet, wenn das schwarze Haupt er schwenkt,
Drum von tausend Schädeln laute Kette hängt.*³⁹

...

³⁵ Ebd. Pohlw.de. Expressionismus Epoche (Literatur) Merkmale, Autoren & Werke. Online im Internet: URL: <https://www.pohlw.de/literatur/epochen/expressionismus/> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

³⁶ Vgl. hsozkult.de. Expressionismus 12/20 "Tod". Online im Internet: URL: <https://www.hsozkult.de/event/id/event-91063> [Abrufdatum: 18. 2. 2021].

³⁷ Vgl. franzkafka.de. Erzählungen bis 1914. Online im Internet: URL: <https://www.franzkafka.de/werk/erzaehlungen-bis-1914> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

³⁸ Vgl. GERNIG, Kerstin. Die Kafka – Rezeption in Frankreich. Kafkas Werk im Kontext des Expressionismus in Deutschland. Würzburg: Königshausen und Neumann, 1999, S. 51.

³⁹ Ebd. HARTH, Dietrich [Hrsg.]. Finale! das kleine Buch vom Weltuntergang. München: Beck, 1999, S. 107.

Das Gedicht heißt *Der Krieg*, was zweifellos das Ziel bzw. die Lösung aller Probleme in den Augen der Expressionisten sein sollte.⁴⁰ Die Städte waren größer und man fühlte sich durch das Neue verwirrt. Die Grausamkeit des bisher nicht gesehenen Werkes der Menschheit, sagen uns die zwei Verse: „*In den Abendlärm der Städte fällt es weit, Frost und Schatten einer fremden Dunkelheit.*“⁴¹ Es besteht kein Zweifel, dass die drin wichtigsten Worte Abendlärm und fremde Dunkelheit sind. *Lärm, Dunkelheit* und *Fremdheit* verunsicherten einen Menschen. Um sich sicher fühlen zu können, braucht man eher das Gegenteil. *Eis* wirkt auch unangenehm. Was noch bemerkenswert an dieser Art der Verwirrung ist: „*Eine Frage. Keine Antwort. Ein Gesicht erleicht.*“⁴² Es wird einem ganz schlecht, dass er keine Antwort auf seine Frage, vielleicht nach dem, was weiter geschieht, bekommt.

Auf jeden Fall, wenn man das liest, verstärkt dieses Werk seine Auswirkung noch durch den Satz „*Auf den Bergen hebt er schon zu tanzen an, Und er schreit: Ihr Krieger alle, auf und an!*“⁴³ Da stellt sich die Frage von selbst: Wie kann sich nur jemand darüber freuen, tanzen und schreien *auf und an*? Es wäre, als ob der Tod selbst es schrie, damit alle zu einem blutigen Ende kommen würden. Das Teil bringt keine Situationsverbesserung, man bekommt Angst und vielleicht Wut. Das sind die Wörter, die einen bewegen können. *Er schreit* verstärkt noch den Moment.

Das Totenmotiv geht fort mit dem Satz: „*Drum von tausend Schädeln laute Kette hängt*“.⁴⁴ Das Gedichte lässt keine Hoffnung nach der Verbesserung, eher nach einem schnellen Ende mit eventuell gefordertem, besserem Neubeginn.

Oft sind die Motive: **Feuer** (gelb, orange), *Einen roten Hund mit wilder Mäuler Schrein*, *Zahllos sind die Leichen* (bleich/weiß), *Ströme schon voll Blut* (rot), *das schwarze Haupt* usw. Also wie in der Malerei spielt man sich hier mit den Farben, mit denen man die Fantasie des Lesers ausfärbt, damit es alles lebendiger wäre. Es sind aufregende Farben, die so oft in einem Krieg vorkommen. Sie signalisieren die Vernichtung und den Tod.⁴⁵

⁴⁰ Vgl. Pohlw.de. Expressionismus Epoche (Literatur) Merkmale, Autoren & Werke. Online im Internet: URL: <https://www.pohlw.de/literatur/epochen/expressionismus/> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

⁴¹ Ebd. HARTH, Dietrich [Hrsg.]. *Finale! das kleine Buch vom Weltuntergang*. München: Beck, 1999, S. 107.

⁴² Ebd., S. 107.

⁴³ Ebd., S. 107.

⁴⁴ Ebd., S. 107.

⁴⁵ Vgl. rhetoriksturm.de. *Der Krieg (1911) - Georg Heym*. Online im Internet: URL: <http://www.rhetoriksturm.de/der-krieg-heyms.php> [Abrufdatum: 14. 2. 2021].

1.2.2 Gottfried Benn – Morgue

*„Auf jedem Tische zwei. Männer und Weiber
Kreuzweis. Nah, nackt, und dennoch ohne Qual.
Den Schädel auf. Die Brust entzwei. Die Leiber
Gebären nun ihr allerletztes Mal.*

*Jeder drei Näpfe voll: von Hirn bis Hoden.
Und Gottes Tempel und des Teufels Stall
Nun Brust an Brust auf eines Kübels Boden
Begrinsen Golgatha und Sündenfall.*

*Der Rest in Särge. Lauter Neugeburten:
Mannsbeine, Kinderbrust und Haar vom Weib.
Ich sah von zweien, die dereinst sich hurten,
Lag es da, wie aus einem Mutterleib.“⁴⁶*

Dies ist ein Gedicht des deutschen Dichters Gottfried Benn, geschrieben zwei Jahre vor dem Ersten Weltkrieg. Seine medizinische Ausbildung brachte ihn zum Beruf in der Pathologie. Im Gedichte Morgue bzw. Leichenhaus oder Requiem schildert er poetisch seine Berufserfahrungen, wo es keine Seele gibt, nur sachliche menschliche Überreste herumliegen. Er beschreibt Liebe von bereits toten Menschen, deren Leibe dem Verfall ausgesetzt sind. Der reale Blick verzichtet auf das Gotteswort. *Begrinsen Golgatha und Sündenfall* mag sogar die Vergeblichkeit des Glaubens ausdrücken und dient hier eher als ein medizinisches Sprachgefüge, was die Zuneigung zur Wissenschaft und nicht Religion ausmacht.⁴⁷

Die Nacktheit und Nähe sind den Menschen, obwohl sie vermutlich nicht zueinander gehören müssen, egal, deswegen steht hier „ohne Qual“. Die Sexualität überquert weit die Grenzen eines gläubigen Menschen. Es ist nämlich ein rein expressionistischer Ausdruck des Dichters, der damals damit großes Aufsehen erregte. Jedoch werden seine Worte ab dem Jahr 1914 zur Wirklichkeit und die Menschheit erlebt seine Erfahrungen auf kleinem Raum, im breiteren Sinne. Der Krieg bringt nachfolgend noch mehr Abscheu und Grausamkeit, wo es keine Hoffnung mehr gibt, nur obszöner Tod besteht.⁴⁸

⁴⁶ Ebd. BONHEIM, Günther. Versuch zu zeigen, dass Adorno mit seiner Behauptung, nach Auschwitz lasse sich kein Gedicht mehr schreiben, recht hatte. Säkularisierung und literarische Blüte. Würzburg: Königshausen & Neumann GmbH, 2002, S. 37.

⁴⁷ Vgl. SCHWEPPEHÄUSER, Gerhard. Ästhetik: Philosophische Grundlagen und Schlüsselbegriffe. Konstruktion und Innovation. Campus Verlag Nov 2007, S. 191.

⁴⁸ Vgl. deutschlandfunk.de. Wilder Ekel – geiles Grauen. Online im Internet: URL: https://www.deutschlandfunk.de/wilder-ekel-geiles-grauen.700.de.html?dram:article_id=206149 [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

1.2.3 Karel Čapek – R.U.R.

Dieses Buch von Karel Čapek erschien im Jahre 1920, also zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg. In diesem Werk wurde zum ersten Mal das Wort **Robot**⁴⁹ verwendet, was eigentlich „ein arbeitender Maschine-Mensch“ bedeutet.⁵⁰ In Bezug darauf, dass die Weltgeschichte in dem Weltkrieg die ersten Maschinen wie Panzer, U-Boote, Flugzeuge, Maschinengewehre, Autos etc.⁵¹ in so einem zahlreichen Einsatz erlebte, hatten infolgedessen einige Menschen das Gefühl, dass bald alle durch die gefühllosen und zerstörenden Dinge ersetzt werden, was zum Ende der Menschheit führen könnte. Der Autor schildert eine Szene, wo ein Roboter sagt, dass ihn die Menschenbücher zu dieser Vernichtung der Menschenrasse gebracht haben, denn da stand, dass man die anderen töten muss, will man herrschen.⁵²

Meiner Meinung nach ist die Gewalt die größte Krankheit der Menschen. Es gab in der Vorgeschichte bereits viele Kriege, wo man sich bemühte, die Welt für seinen eigenen Wohlstand zu erobern, ohne andere friedlich zu fragen. Der Roboter konnte aufgrund dessen nur die Wahl des Todes von Menschen kennen, und das kritisiert der Autor auch.

Der Erste Weltkrieg war eine völlig neue Erfahrung, der neue, mechanistische Erfindungen hervorbrachte. Das Buch deutet auf die Möglichkeit hin, dass ein weiterer technologischer Krieg die Menschen nicht mehr überleben müssen. Und so wird die R.U.R.-Geschichte tragisch enden. Das bedeutet mit der Liebe... jedoch, wenn es schon zu spät ist und kein einziges Paar der fruchtbaren Menschen da mehr lebt. Es ist klar, dass die verliebten Roboter am Ende der Geschichte bald zugrunde gingen, denn die Voraussagen der Hersteller waren mehr als sicher.

Die Moral des Buches kann auch sein, dass man lieben soll, wenn es noch Sinn hat. Im übertragenen Sinne, dass man Politik friedlich machen soll, als jemandem einen Krieg zu erklären, der die totale Vernichtung von allem zur Folge.⁵³

⁴⁹ Internetová jazyková příručka. Robot. Online im Internet: URL: <https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=robot> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

⁵⁰ Vgl. web2.mlp. Karel Čapek R.U.R. Praha: Československý spisovatel, 1994. Online im Internet: URL: <https://web2.mlp.cz/koweb/00/03/34/75/81/rur.pdf> [Abrufdatum: 24. 4. 2021], S. 10.

⁵¹ Vgl. regionalgeschichte.net. „Moderner Krieg“? Neue Techniken und Totalisierung des Krieges von 1914-1918. Online im Internet: URL: <https://www.regionalgeschichte.net/index.php?id=15623> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

⁵² Vgl. web2.mlp. Karel Čapek R.U.R. Praha: Československý spisovatel, 1994. Online im Internet: URL: <https://web2.mlp.cz/koweb/00/03/34/75/81/rur.pdf> [Abrufdatum: 24. 4. 2021], S. 75.

⁵³ Vgl. cdb.cz. R. U. R. Online im Internet: URL: <https://www.cdb.cz/kniha-982-r-u-r-r-u-r> [Abrufdatum: 25. 4. 2021].

1.3 MUSIK

So wie Bilder und Literatur gibt es auch die musikalische Verarbeitung der expressionistischen Äußerung. Wenn man sich das anhört und noch dazu auch ein expressionistisches Bild vor sich hat oder man an die Literatur der Art denkt, dann passt alles schön zusammen. Sowohl die Musik als auch weitere Schilderungen des Denkens der Menschen der damaligen Vorkriegszeit wirken erschreckend. Dieser Stil der Musik sagt einem, dass es keine klassische Musik ist. Sie kommt aus Autors Gefühlen heraus.⁵⁴

Die Komponisten boten ruhige Musik an, die sich jedoch gleich mit einer dramatischen Verstärkung vor allem durch mit Geige und Klavier gespielten Teilen abwechselt. Ab und zu oder bei einigen musikalischen Verarbeitungen gibt es auch Gesänge, die melancholisch wirken. Ein gutes Beispiel dafür ist das Lied *Pierrot Lunaire* - 8. *Nacht* aus dem Jahr 1912 von Arnold Schönberg.⁵⁵ In dem Text sind Phrasen verwendet, die wie eine Oper, aber oft mit steigendem und dann sinkendem Ton gesungen wird:

*„Finstre, schwarze Riesenfalter
Töteten der Sonne Glanz.
Ein geschlossnes Zauberbuch,
Ruht der Horizont – verschwiegen.*

*Aus dem Qualm verlornen Tiefen
Steigt ein Duft, Erinnerung mordend!
Finstre, schwarze Riesenfalter
Töteten der Sonne Glanz.*

*Und vom Himmel erdenwärts
Senken sich mit schweren Schwingen
Unsichtbar die Ungetüme
Auf die Menschenherzen nieder...
Finstre, schwarze Riesenfalter.“⁵⁶*

Die Vermittlung hört sich beinahe dämonisch an, als ob die singende Person sterben sollte, verstärkt noch durch die negativen Wörter bringt das Lied eine schreckliche und unbequeme Atmosphäre mit sich.

⁵⁴ Vgl. hisour.com. EXPRESSIONISTISCHE MUSIK. Online im Internet: URL: <https://www.hisour.com/de/expressionist-music-34796/> [Abrufdatum: 28. 4. 2021].

⁵⁵ Vgl. Schoenberg: *Pierrot Lunaire*, Op.21 (1912) / Part 2-8. *Die Nacht*. Online in: Youtube. URL: https://www.youtube.com/watch?v=NyfUd7_sBdg [Abrufdatum: 28. 4. 2021].

⁵⁶ Ebd. Aphorismen. *Nacht*. Online im Internet: URL: <https://www.aphorismen.de/gedicht/194570> [Abrufdatum: 29. 4. 2021].

2. KUBISMUS

Der Kubismus ist von lateinischem Wort „cubus“ abgeleitet, und bedeutet im ursprünglichen Sinne Würfel.⁵⁷ Der Stil entstand aus einer Bewegung der Avantgarde in der Zeit des Anfangs des 20. Jahrhundert, und gestaltete die Kunstwerke auf eine revolutionäre Art, die es vorher noch nie gegeben hat. Die Geschichte des Kubismus beginnt in Frankreich in dem Jahre 1906, wo zum ersten Mal in der Malerei Bilder aufgetaucht sind, die beinahe einigen Albert Einsteins Theorien sowie seiner 4-D (Dimension) ähnelten. Und in der Tat wurde diese Kunstrichtung von diesen Gedanken beeinflusst, zwar nicht direkt von A. Einstein, aber die Wissenschaft strahlte in die Welt Erfindungen. Die Physik zeigte den Menschen, dass die Zeit und der Raum, in dem wir leben, nicht so sicher bzw. nicht konstant und endlich sei. In der Zeit gab es weite Fortschritte in der Wissenschaft, wo Menschen auch das bisher nicht Gesehene zu sehen bekamen.⁵⁸ Ab da konnten Menschen im Kubismus die Gegenstände, Personen oder Tiere aus mehreren Winkeln gleichzeitig betrachten. Diese vierdimensionalen Zeichnungen waren am meisten mit geometrischen Formen gestaltet.⁵⁹

Aber nicht nur die Malerei war der Kubismus ausgeprägt, sondern er hat auch Repräsentanten in weiteren Kunstzweigen wie zum Beispiel der Bildhauerei, in der verschiedenste kubistische Plastiken entstanden, oder Architektur, die vor allem in Tschechien bzw. in Prag bemerkenswerte Kunstbauwerke stellt. Der Kubismus hat seine Vertretung auch noch in der Musik.⁶⁰

Darüber hinaus hat auch diese „geometrische“ Kunstrichtung etwas mit dem Krieg zu tun. Maler Fernand Léger drückte sich im Jahre 1915 zu dem Thema Krieg so aus: *„Etwas Kubistischeres als einen Krieg wie diesen gibt es nicht, wo ein Mann mehr oder weniger ordentlich in mehrere Stücke zerfetzt wird.“*⁶¹

⁵⁷ Vgl. ПРОТАСОВА, Н. А.. ЛИНГВОКУЛЬТУРОЛОГИЯ Учебно-методические материалы. Могилев: МГУ имени А.А. Кулешова, 2018. Online im Internet. URL: <http://libr.msu.by/bitstream/123456789/8173/1/1714s.pdf>, [Abrufdatum: 10. 4. 2021]. S. 175.

⁵⁸ Vgl. Wissenschaft.de. Picasso, Einstein und die vierte Dimension. Online im Internet. URL: <https://www.wissenschaft.de/geschichte-archaeologie/picasso-einstein-und-die-vierte-dimension/> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

⁵⁹ Vgl. 1. světová válka. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=nQaSmAGxj9M> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

⁶⁰ Vgl. artvise.me. Kubismus – Merkmale, Künstler, Kunstmarkt & Rekorde. Online im Internet: URL: <https://artvise.me/kubismus-merkmale-kuenstler-kunstmarkt-rekorde/> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

⁶¹ Ebd. kunstundfilm.de. Nihilismus als Protest gegen irre Welt. Online im Internet: URL: <https://kunstundfilm.de/2014/02/1914-avantgarden-im-kampf/#:~:text=Nihilismus%20als%20Protest%20gegen%20irre%20Welt&text=So%20notierte%20Fernand%20L%C3%A9ger%201915,%E2%80%9C> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

2.1 MALEREI

Kubisten bemühten sich, eine neue Kunstrichtung zu erschaffen. Sie ließen Sachen zerfallen. Das bewirkte, dass die Zweidimensionalität anders wahrgenommen wurde und die Perspektive keine wesentliche Bedeutung mehr hatte. „*Dreidimensionale Gegenstände werden auf einer zweidimensionalen Oberfläche präsentiert, das heißt, in strukturelle Abstraktionen realer Gegenstände transformiert.*“⁶² Für die Zerfall-Methode werden vor allem geometrische Formen benutzt.⁶³

Den Kubismus kann man noch in drei Phasen unterteilen, und zwar in Frühkubismus (1907-1909), analytischer Kubismus (1909-1912), wo man weiterhin einige Elemente des futuristischen Einflusses betrachten kann. Während des Krieges entsteht Kristallkubismus, der durch die Kompositionen-Verstärkung geprägt ist.⁶⁴

Die wichtigsten Autoren sind „*Pablo Picasso und Georges Braque, die in diesen Jahren eng miteinander befreundet waren. Ein Schlüsselbild für den Bruch mit der traditionellen Malerei sind die Desmoiselles d' Avignon von 1907.*“⁶⁵

2.1.1 Pablo Picasso

Picasso war ein französischer Maler, der zuerst übliche Gemälde malte. Zum Beispiel *Die Mutter und Kind* aus dem Jahre 1905 stellt eine schön gepflegte junge Mutter mit ihrem Kind dar.⁶⁶ Jedoch sollte es zu einer rasanten Wende kommen. An einem Sommertag im Juni 1907 betrat Picasso die Afrika-Galerie in Paris.⁶⁷ Als er die ausgestellten exotischen Exponate der „Negerkultur“ sah, veränderte er seine Kunst.⁶⁸

Noch in demselben Jahr zeichnete er eine innovative Zeichnung. Es handelte sich wieder um eine Mutter mit ihrem Kind, jedoch da wurden die Gestalten nicht üblich

⁶² Ebd. ZEMANEK, Evi. Das Gesicht im Gedicht: Studien zum poetischen Porträt Band 28 von Pictura et Poesis Series. Böhlau Verlag Köln Weimar, 2010. S. 305.

⁶³ Vgl. ПРОТАСОВА, Н. А.. ЛИНГВОКУЛЬТУРОЛОГИЯ Учебно-методические материалы. Могилев: МГУ имени А.А. Кулешова, 2018. Online im Internet. URL: <http://libr.msu.by/bitstream/123456789/8173/1/1714s.pdf>, [Abrufdatum: 10. 4. 2021]. S. 175.

⁶⁴ Vgl. hisour.com. Kubismus. Online im Internet. URL: <https://www.hisour.com/de/cubism-34698/> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

⁶⁵ Ebd. galerie-cyprian-brenner.de. KUBISMUS. Online im Internet: URL: <http://www.galerie-cyprian-brenner.de/kunstlexikon/kunstgeschichte/kubismus#kunstgeschichte> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

⁶⁶ Vgl. wahooart.com. MUTTER UND KIND, 1905 VON PABLO PICASSO (1881-1973, SPAIN). Online im Internet: URL: <https://de.wahooart.com/@/8EWNBC-Pablo-Picasso-mutter-und-kind> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

⁶⁷ Vgl. Neue zürcher zeitung. Wie die afrikanische Kunst die Moderne durchdrang. Online im Internet: URL: <https://www.nzz.ch/feuilleton/out-of-africa-ld.1360610?reduced=true> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

⁶⁸ Vgl. artinwords.de. Picasso war ein Afrikaner! Afrikanische Kunst und Primitivismus in der Moderne. Online im Internet: URL: <https://artinwords.de/picasso-war-ein-afrikaner/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

gemalt.⁶⁹ Die Schattierung wurde mit Schraffen geschafft. Man sieht Kreaturen mit Fischeugen, blutiger Haut, und giftig grün-blau-schwarzem Hintergrund. Man konnte das damals nicht begreifen.

Das jedoch bekannteste Picassos Gemälde ist *Demoiselles d'Avignon* bzw. fünf Frauen aus einem Bordell. Pablo Picasso hatte eine Menge von Entwürfen zu diesem Werk gemacht. Ursprünglich sollten noch zwei bekleidete Männer, u. a. ein Seemann,⁷⁰ vermutlich eines Kriegsschiffes, zu den Frauen hinzugefügt werden. Die Frauen selbst sehen aus weiter Entfernung wie eine Flamme mit den typischen orangen Farben aus. Beim näheren Blick erkennt man knapp fünf Gestalten, die wahrscheinlich weiblich und nackt sind. Das Ganze wirkt, als ob es ein zerbrochener Spiegel sei, ohne die kurvigen Linien der Frau. In den Körpern muss man ein bisschen forschen, um sich nicht zu verlieren. Die Schattierungen sind hier mit weißen oder beinahe schwarzen Strichen gemacht. Auch die Gesichter blieben von dieser einfachen und harten Art und Weise zu Zeichnen nicht verschont.

Das Gemälde wurde nicht aufgrund der scharfen Kritik fertiggemacht.⁷¹ Trotzdem gab es eine Person, die mit Picasso sympathisierte. Es war ein deutsch-jüdischer Kunsthändler Kahnweiler. Er sah in dem Werk ein großes Potenzial und er begann Picasso sowie andere in malerischer Tätigkeit zu unterstützen. Dank ihm konnte die kubistische Kunst blühen.⁷² Picasso hat einmal angemerkt: "*Was wäre aus uns geworden, wenn Kahnweiler keinen Geschäftssinn gehabt hätte?*"⁷³

Auf jeden Fall bewirkten Kahnweiler und Picasso, dass der Kubismus Interesse daran weckte, die Welt zu verändern. Außerdem konnte einem Besucher auch einfallen lassen, dass Afrika noch viele Schätze hätte, und dass einige mitteleuropäischen Staaten noch ihre Situation mit den Kolonien verbessern könnte.

⁶⁹ Vgl. news.artnet.com. Zachary Armstrong Proves You Don't Need to Be in New York to Make It as an Artist. Online im Internet: URL: <https://news.artnet.com/market/zachary-armstrong-interview-496490> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

⁷⁰ Vgl. blog.singulart.com. „Les Demoiselles d'Avignon“ von Pablo Picasso. Online im Internet: URL: <https://blog.singulart.com/de/2018/08/24/les-demoiselles-davignon-von-pablo-picasso/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

⁷¹ Vgl. daskreativeuniversum.de. Die spannendsten Fakten zu Picassos "Les Demoiselles d'Avignon". Online im Internet: URL: <https://www.daskreativeuniversum.de/analyse-les-demoiselles-davignon/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

⁷² Vgl. hisour.com. Kubismus. Hoher Kubismus: 1909-1914. Online im Internet. URL: <https://www.hisour.com/de/cubism-34698/> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

⁷³ Ebd. KLUY, Alexander. Jüdisches Paris Cover. Mandelbaum-Verlag, 2011, S. 182.

2.1.2 Soldat beim Schachspiel

Eines der wenigen kubistischen Werke ist *Soldat beim Schachspiel* von Jean Metzinger. In der Kriegszeit wurde der Kubismus noch abstrakter und die „Künstler begannen nun, sich überschneidende Ebenen und ebene Flächen zu betonen. Der Kristallkubismus wurde von Künstlern geschaffen, die dringend der Realität des Ersten Weltkriegs entfliehen mussten.“⁷⁴

Dieses Metzingers Werk zeigt einen Soldaten, der Schach spielt. Man kann betrachten, dass der Kubismus in der Zeit von Futurismus beeinflusst war, und der Soldat sieht aus, als wenn er in Bewegung wäre. Die Farbenkomposition ist ganz stark und kontrastreich.⁷⁵

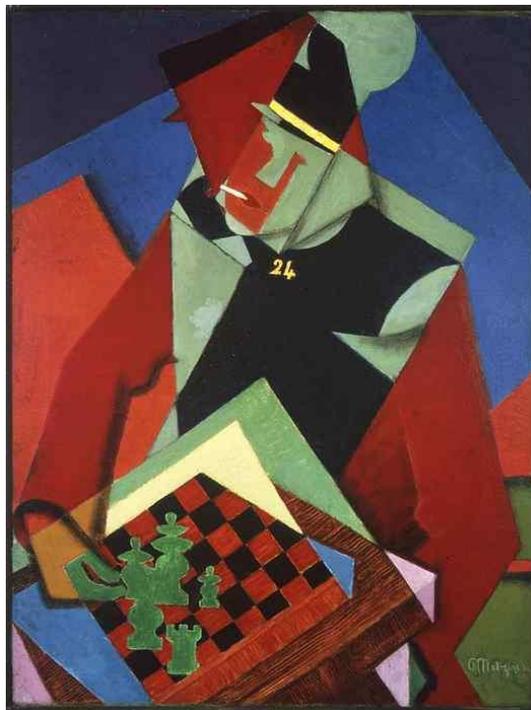


Bild 4: Jean Metzinger - Soldat beim Schachspiel

Bild 4: Jean Metzinger - Soldat beim Schachspiel. Online im Internet: URL: <https://images.chesscomfiles.com/uploads/v1/group/95794.d37cdb57.1200x1200o.972e3d1f2f8a.jpeg> [Abrufdatum: 4. 5. 2021].

⁷⁴ Ebd. accentsconagua.com. Kunstgeschichte Kubismus. Online im Internet: URL: <https://www.accentconagua.com/articles/design/art-history-cubism.html> [Abrufdatum: 4. 5. 2021].

⁷⁵ Vgl. accentsconagua.com. Kunstgeschichte Kubismus. Online im Internet: URL: <https://www.accentconagua.com/articles/design/art-history-cubism.html> [Abrufdatum: 4. 5. 2021].

2.2 LITERATUR

2.2.1 Kalligramm

Oft passierte es, dass der Kubismus teilweise mit dem Futurismus verschmolz - die Kalligramme sind ein Beispiel dafür. Ein Kalligramm bzw. Figurengedicht ist ein literarisches Werk, typisch für Kubofuturismus.⁷⁶ Der Kubismus kennzeichnet sich dadurch die Vielwinkeligkeit, und zwar dadurch, dass man das Gedicht liest und gleichzeitig das themabezogene Bild sieht. Manchmal wären Verse so unverständlich, dass man sie ohne das Abbild nicht begreifen würde. Zu den Pionieren dieser Art gehört der französische Schriftsteller Guillaume Apollinaire, mit polnisch-italienischer Herkunft. Im Jahre seines Todes 1918 wurde die erste Gedichtsammlung der Kalligramme mit dem Titel *Calligrammes* und Untertitel *poèmes de la paix et de la guerre 1913-1916* herausgegeben.⁷⁷ Als eines der ersten und bedeutendsten Werken zählt das Kalligramm

in der Form des Eiffelturmes, das die Botschaft in sich trägt: „*Salut monde dont je suis la langue éloquente que sa bouche O Paris tire et tirera toujours aux allemands*“,⁷⁸ ins Deutsche übersetzt: „*Sei begrüßt Welt, deren sprachgewandte Zunge ich bin, die dein Mund, oh Paris, den Deutschen herausstreckt und immer herausstecken wird!*“⁷⁹

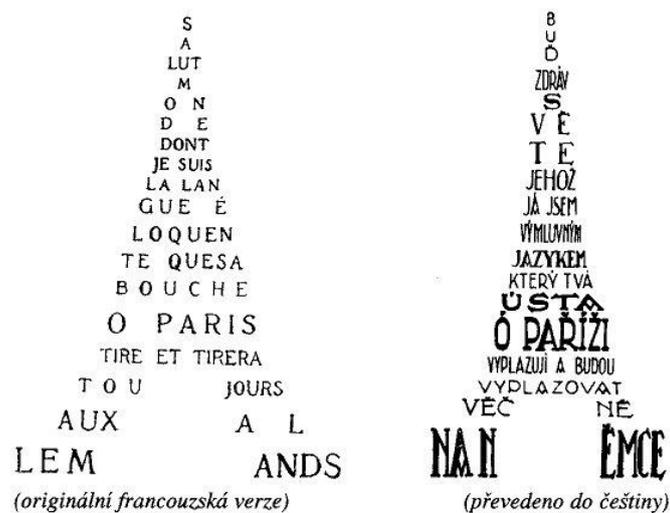


Bild 5: G. Apollinaire - Kalligramm des Eiffelturmes

Bild 5: G. Apollinaire - Kalligramm des Eiffelturmes. Online im Internet: URL: https://cviceni1.rastef.com/cestina/eul/avantgarda_kubismus/avantgarda_eifel.jpg [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁷⁶ Vgl. Cojeto.superia.cz. Co je to Kaligram? Význam slova. Online im Internet: URL: <https://cojeto.superia.cz/literatura/kaligram.php> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁷⁷ Vgl. gutenberg.org. Calligrammes. Online im Internet: URL: <https://www.gutenberg.org/files/55569/55569-h/55569-h.htm> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁷⁸ Ebd. SCHÜTZ, Günter. Peter Weiss und Paris: Prolegomena zu einer Biographie 1947-1966, Band 1. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, 2004, S. 40.

⁷⁹ Ebd. SCHÜTZ, Günter. Peter Weiss und Paris: Prolegomena zu einer Biographie 1947-1966, Band 1. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, 2004, S. 40.

Aus diesem Figurengedicht können wir die Verachtung der Franzosen gegenüber den Deutschen verspüren. Als Patriot kann man das ganz stolz mit dem Blick auf das prachtvolle Symbol der französischen Nationalität – den Eiffelturm – lesen. Es ist, als ob uns der Turm sagen würde: „bis ich stehe, kann dieses Land niemand unterdrücken“.

Als nächstes Beispiel mag das Kalligramm aus derselben Sammlung mit der Aufschrift „1915 Soldats de faïence et d'escarboucle. Ô AMOUR“⁸⁰ sein, das auch Thematik des Krieges (Soldat) in sich hat. Jedoch mehr beschäftigt man sich in den Kalligrammen mit dem Thema Vulgarität oder sogar Sexualität.⁸¹

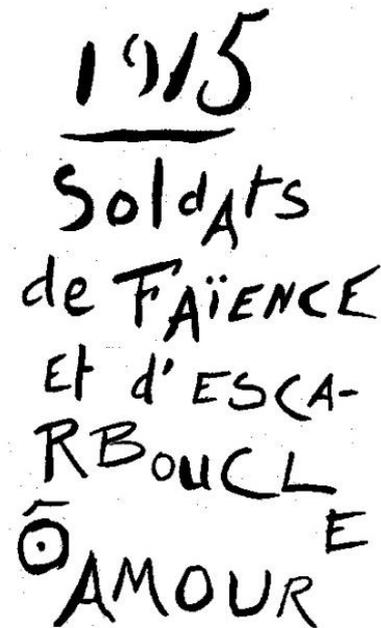


Bild 6: G. Apollinaire -
Kalligramm 1915

Bild 6: G. Apollinaire - Kalligramm 1915. Online im Internet: URL: https://obvil.sorbonne-universite.fr/corpus/apollinaire/xml/apollinaire_calligrammes-img/fig19.png [Abrufdatum: 1. 5. 2021].

⁸⁰ Vgl. [gutenberg.org. Calligrammes. Online im Internet: URL: https://www.gutenberg.org/files/55569/55569-h/55569-h.htm](https://www.gutenberg.org/files/55569/55569-h/55569-h.htm) [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁸¹ Vgl. Český-jazyk.cz. Apollinaire Guillaume. Kaligramy. Online im Internet: URL: <https://www.cesky-jazyk.cz/ctenarsky-denik/guillaume-apollinaire/kaligramy.html#axzz6tvP8QC8T> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

3. FUTURISMUS (Leben in Bewegung)

Der Futurismus war eine avantgardistische Kunstbewegung, die aus Italien im Jahr 1909 stammte. Der Gründer hieß Filippo Tommaso Marinetti. Er hatte ein Jahr davor mit seinem Auto einen Unfall, den er glücklicherweise überlebt hatte. Das brachte ihn zu dem Gedanken, die Welt zu verändern.⁸² In dem Jahre 1909 brachte er das erste „futuristische Manifest“, das am 20. Februar in der französischen Zeitung *Le Figaro* von dem jungen italienischen Juristen und Dichter Filippo Tommaso Marinetti publiziert wurde.⁸³ „Das Manifest war als provokativer Tabubruch konzipiert, der Jugend, Gewalt, Aggressivität, Geschwindigkeit, Krieg und Rücksichtslosigkeit verherrlichte.“⁸⁴ Man wollte die alte Kultur reformieren, wobei der Plan war, sogar Museen, Bibliotheken und Akademien etc. zu zerstören, um die Vergangenheit in Vergessenheit zu verschieben.

Die Bekanntheit und so auch den Erfolg erreichte der Futurismus mit seiner Wanderausstellung, die am 30. April 1911 in Mailand begann und dann durch die europäischen Metropolen bis nach St. Petersburg führte.⁸⁵ Auf diesen Ausstellungen erreichten die Futuristen immer großes Aufsehen, wo es nicht weit von Gewalt unter Zuschauern stand. Nichtsdestoweniger diente dies als eine listige Werbung. So kommunizierten die Futuristen mit den Massen der Welt.⁸⁶

„Krieg, Tod und Männlichkeit bilden in den futuristischen Konzepten eine Einheit. Hinter allem stehe das Ideal einer unsterblichen Mensch-Maschine.“⁸⁷ Marinetti hat einmal gesagt: „Bereiten wie die Schöpfung des mechanischen Menschen mit Ersatzteilen vor. Wir werden ihn vom Todesgedanken befreien, und folglich auch vom Tode, dieser höchsten Definition logischer Intelligenz.“⁸⁸

⁸² Vgl. milanocard.it. Online im Internet: URL: <https://www.milanocard.it/de/filippo-marinetti.html> [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

⁸³ Kunstzitate.de. Futurismus. Online im Internet: URL: <http://www.kunstzitate.de/bildendekunst/manifeste/futurismus.htm> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁸⁴ Ebd. wikiart.org. Futurismus. Online im Internet: URL: <https://www.wikiart.org/de/artists-by-art-movement/futurismus#!#resultType:masonry> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁸⁵ Vgl. wikiart.org. Futurismus. Online im Internet: URL: <https://www.wikiart.org/de/artists-by-art-movement/futurismus#!#resultType:masonry> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁸⁶ Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 18. 4. 2021].

⁸⁷ Ebd. SEIFERT, Anja. Körper, Maschine, Tod: Zur symbolischen Artikulation in Kunst und Jugendkultur des 20. Jahrhunderts. Band 24 von Studien zur Jugendforschung. Wiesbaden: Springer-Verlag, 2004, S. 10.

⁸⁸ Ebd. SEIFERT, Anja. Körper, Maschine, Tod: Zur symbolischen Artikulation in Kunst und Jugendkultur des 20. Jahrhunderts. Band 24 von Studien zur Jugendforschung. Wiesbaden: Springer-Verlag, 2004, S. 123.

Am Anfang ging es dabei nur um eine literarische Bewegung, die das Denken der in der Vergangenheit feststeckenden Menschen fortbewegen sollte. Aber schließlich endete das in allen Mitteln der Kunst. Geschwindigkeit, Dynamik, Simultaneität, das waren die Elemente, aus denen der Futurismus stand. Es waren ebenfalls die Fundamente des Lebens von jedem Futuristen. Alles musste rund um diesen Menschen futuristisch sein – Einrichtungen, Mode, Möbel, auch die Küche. Futurismus beeinflusste alle Menschen, die schon so lange auf einem Platz unbeweglich standen. Jetzt wurde alles schneller und dynamisch. Obwohl es Furcht einflößend klang, drängte dies die Welt und Menschheit in ein neues Kapitel des Lebens. Hier gab es Flugzeuge, schnellere Autos, verschiedene Geräte und Elektrizität. Sowas sah man noch nie vorher. Es war eine radikale Veränderung mit dem Einfluss auf die Zukunft... eine Zukunft, wo Männer herrschen sollten.⁸⁹

*„1918 verfasste er das Manifest der futuristischen Partei und verlagerte seine Aktivitäten stärker in den Bereich der Politik. 1919 trat Marinetti den Faschistenbünden Mussolinis bei und reihte sich in der gewaltbereiten Rechten ein. Seine Futuristische Partei ging bald schon in der Bewegung Mussolinis auf, der vieles von den Futuristen übernahm.“*⁹⁰ Aber immer mehr war dann Marinetti der Kunst gewogen und verzichtete auf Politik.⁹¹

⁸⁹ Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁹⁰ Ebd. Filippo Tommaso Marinetti, Valentine de Saint-Point oder die Anfänge der historischen Avantgarde. Online im Internet: URL: <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110703450-005/pdf> [Abrufdatum: 17. 4. 2021], S. 83.

⁹¹ Vgl. Filippo Tommaso Marinetti, Valentine de Saint-Point oder die Anfänge der historischen Avantgarde. Online im Internet: URL: <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110703450-005/pdf> [Abrufdatum: 17. 4. 2021], S. 83.

3.1 LITERATUR

Filippo Tommaso Marinetti, der wirklich kein Pazifist gewesen ist, ist am Anfang dieser damals neuen Kunstrichtung nach Frankreich in die Stadt Paris gefahren, um dort einen seiner Artikel in der Zeitung *Le Figaro* zu publizieren. Um diese Tat leichter durchzuführen, hat er eine Zeit lang bei einem mächtigen Mann bei Le Figaro so getan, als ob er seine Tochter liebt. Der Mann glaubte das, und so war Marinettis Artikel am 20. Februar 1909 in der Zeitung bereit. Er verließ danach das Mädchen, und mit den Worten von der Gründung des Futurismus konnte seine Revolution anfangen.⁹²

Der Artikel *Manifest des Futurismus* beinhaltet zum Beispiel diese Thesen:

„-Wir wollen die Liebe zur Gefahr besingen, die Vertrautheit mit Energie und Verwegenheit.

-Wir erklären, daß sich die Herrlichkeit der Welt um eine neue Schönheit bereichert hat: die Schönheit der Geschwindigkeit. Ein Rennwagen, dessen Karosserie große Rohre schmücken, die Schlangen mit explosivem Atem gleichen... ein aufheulendes Auto, das auf Kartätschen zu laufen scheint, ist schöner als die Nike von Samothrake.

- Schönheit gibt es nur noch im Kampf. Ein Werk ohne aggressiven Charakter kann kein Meisterwerk sein. Die Dichtung muß aufgefaßt werden als ein heftiger Angriff auf die unbekanntes Kräfte, um sie zu zwingen, sich vor dem Menschen zu beugen.

-Wir wollen den c -, den Militarismus, den Patriotismus, die Vernichtungstat der Anarchisten, die schönen Ideen, für die man stirbt, und die Verachtung des Weibes.“⁹³

In diesem letzten Satz steht ein auf lächerliche Weise geschriebener Teil „die Verachtung des Weibs“, was einem gleich sagt, dass diese Richtung des Denkens gefährlich, nämlich nur für Männer wäre und den Frauen nicht gewidmet ist. Marinetti hatte das Motto „Krieg - die einzige Hygiene der Welt“.⁹⁴ Er propagierte also eine Kunstrichtung, die eine sehr aggressive Wirkung hatte und ein tödliches Nachspiel haben sollte.

In dem Buch *Manifest des Futurismus* von Marinetti wird unter anderem das Thema der Motoristen behandelt. Die Motoren und Männer, die kein Interesse daran

⁹² Vgl. Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TOx3U> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁹³ Ebd. Kunstzitate.de. Futurismus. Online im Internet: URL: <http://www.kunstzitate.de/bildendekunst/manifeste/futurismus.htm> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁹⁴ Ebd. Kunstzitate.de. Futurismus. Online im Internet: URL: <http://www.kunstzitate.de/bildendekunst/manifeste/futurismus.htm> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

haben, sich um ihre Kultur zu kümmern, verschmelzen und werden zu einer Transformation eines Maschinen-Lebewesens der damaligen Zeit.⁹⁵

Die Literatur und Poesie sollte vor allem einen aggressiven Charakter haben und musste alle Konzeptformen des Kampfes verherrlichen, denn nur der Kampf sei die einzige Hygiene der Welt. Als Beispiel der Literatur, von der er schnellere Verbreitung unter Menschen benötigte, damit sie als listige Werbung seinem Futurismus diene, war das Buch *F.T. Marinetti – Mafarka*. Dieser Versuch endete vor Gericht, und der Autor wurde aufgrund der Pornografie die das Buch beinhaltete angeklagt.⁹⁶

Marinetti verstand, dass diese Provokationen und Skandale ein guter Erreger der Kommunikation sein können. Mit seinen Manifesten militarisierte er die Wörter, die die Menschen zum Nachdenken und neuen Aufklärung näherbringen sollten. Er sehnte sich nach der künftigen Welt voller Geschwindigkeit, Elektrizität und Kosmopolitismus⁹⁷. Die Zukunft war, seiner Meinung nach, bereits da. Er war sich stets bewusst und „*davon überzeugt, dass Kunst und Literatur einen bestimmten Einfluss auf alle sozialen Klassen, auch die ungebildeten Schichten, ausüben, deren Teilhabe daran sich aus geheimnisvollen Quellen speist.*“⁹⁸

Im Februar 1910 war bereits klar, dass sich Futurismus nicht nur auf die Literatur beschränken kann, sondern weiterblühen muss. Also trafen sich Karlo Kará, Lujždi Rusolo, Umberto Boccioni mit dem Gründer und verfassten ein neues Manifest. Darin wurde geäußert, eine Reformation in der Kunst zu begehen.

Ardengo Soffici verfasste eines Tages nach einer futuristischen Ausstellung in Milan einen Einwand gegenüber der Kunstrichtung. Als Reaktion gab es einen Streit und danach wurde die Zeitung *Lacerba* zu einem offiziellen Medium der futuristischen Bewegung - jedoch nur kurzfristig. Ardengo Soffici und Giovanni Papini traten also dem Futurismus bei und wollten an die Spitze ziehen, blieben allerdings erfolglos.⁹⁹

⁹⁵ Vgl. MARINETTI, Filippo Tommaso. Manifeste des Futurismus. Der vervielfachte Mensch und das Reich der Maschine – 1915. Berlin: Verlag Matthes & Seitz Berlin, 2018, S. 115-119.

⁹⁶ Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁹⁷ Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

⁹⁸ Ebd. MARINETTI, Filippo Tommaso. Manifeste des Futurismus. Der vervielfachte Mensch und das Reich der Maschine – 1915. Berlin: Verlag Matthes & Seitz Berlin, 2018, S. 116.

⁹⁹ Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

3.2 MALEREI

Im Manifest aus dem Februar 1910 bestand man vor allem auf der Intensität der Farbe und Verbindungen von Figuren und der Umgebung. Die Farben der Bilder spiegelten sich in den Gesichtern wider, damit wurde Simultaneität gezeigt, das heißt, dass man in der Malerei „Darstellung von zeitlich oder räumlich auseinanderliegenden Ereignissen auf einem Bild“¹⁰⁰ sehen kann, als ob es sich bewegen würde. Eine Bewegung bedeutet nämlich, dass man von der Vergangenheit in die Zukunft geht. Im Laufe der Zeit wurde immer klarer, dass die Malerei einen größeren Einfluss auf die anderen haben wird.¹⁰¹

Der Futurismus kämpfte auf stilistische Weise mit dem Kubismus aufgrund der Destruktion von einigen Elementen. Nichtsdestoweniger verschmolz der Kubismus teilweise mit dem Futurismus. Das wurde Kubofuturismus genannt.¹⁰²

3.2.1 Giacomo Balla

Der Maler Giacomo Balla wurde im Jahr 1871 in Italien geboren, und sollte am besten von allen den Futurismus interpretieren. Als er den Futuristen 1910 beigetreten war, war er so begeistert, dass er alle seine alten Werke verkaufte und mitteilte, dass „der alte“ Balla gestorben ist und nun „Futurballa“ geboren wurde. Diese Bewegung benötigte die totale Reformation der Gesellschaft beziehungsweise der Personen, und diese Tat war eine exzellente Reaktion. Seine Bilder sind von großer Bedeutung.¹⁰³

Noch im Jahr der Entstehung des Futurismus 1909 malte er, ohne etwas von Futurismus zu ahnen, ein Gemälde, das als das erste futuristische Bild gilt. Es handelte sich um das Bild *Straßenlaterne*¹⁰⁴, gewidmet dem romantischen Mondlicht im Kontext mit modernem, künstlichem Licht der Laterne. Seine Kunstwerke verfügen darüber hinaus über eine Art, dass es einen an aufeinandergelegte Szenen eines Filmes erinnern kann. Dadurch belebt er seine Gemälde und zeigt die Kontinuität des Aktes im Bild. Mit

¹⁰⁰ Vgl. Ebd. Duden.de. Si-mul-ta-ne-i-tät, die. Online im Internet: URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Simultaneitaet> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

¹⁰¹ Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

¹⁰² slovník-cizich-slov.abz.cz. kubofuturismus. Online im Internet: URL: <https://slovník-cizich-slov.abz.cz/web.php/slovo/kubofuturismus> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

¹⁰³ Vgl. Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

¹⁰⁴ Vgl. Moderne Kunst. Giacomo Balla - Sein Werk. Online im Internet: URL: https://www.kunstzeiten.de/Giacomo_Balla-Werk [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

dieser Illusion der Bewegung der Objekte hat er erst im Jahr 1912 angefangen, und so veränderte er seine Motive sowie den Malstil.¹⁰⁵

Die futuristischen Werke tragen die Thematik des Futurs bzw. der Zukunft. Es sind zum Beispiel: *Abstract Speed + Sound* (1913), *Speeding Automobile* (1913), *Paths of Movement + Dynamic Sequences* (1913).¹⁰⁶ Er fokussierte sich auf die Geschwindigkeit der neuen Erfindungen. Weiterhin malte er während des Weltkrieges, seit dem Jahr 1914, eher abstrakte Kunst; also Bilder aus verschiedenen geometrischen Formen und Strichen.

Als Beispiel führe ich *Der Krieg* aus dem Jahr 1916 an.¹⁰⁷ Auf dem abstrakten Bild sieht man spiralartige Formen, die sich mit weiteren vier Strichen nach vorne ziehen, bis zu einer aus geometrischen Formen gestalteten Person mit Soldatenhelm. Man kann fühlen, dass sich die Person auch nach vorne bewegt, als ob sie fliegen würde. Es stellt hier sogar ein Pfeil die Richtung „vorne“ dar. Die verwendeten Farben wirken auf dem schwarzen Hintergrund erregend und stechen einem wie ein Dolch in die Augen.

3.2.2 Gino Severini

Severini war ein italienischer Maler, der im Jahr 1906 nach Paris ging, um sich zuerst mit dem Kubismus zu beschäftigen. Er kannte Pablo Picasso. Ein paar Jahre später trat er jedoch den Futuristen bei und unterzeichnete *das Futuristische Manifest* sowie *das Technische Manifest der futuristischen Malerei*.¹⁰⁸

Zu Beginn des Krieges malte er beispielsweise ein Gemälde, benannt *Krieg*.¹⁰⁹ Das Gemälde ist nicht rein futuristisch, obwohl es aus vielen, von Futuristen bejubelten Erfindungen der damals modernen Zeit besteht. Der Hintergrund beinhaltet einfache Grundfarben, die die französische Flagge darstellen. Zu sehen sind dort blau, weiß und rot. Die den Hintergrund bildende Farbe ist noch beige, die mit dem braunen Boden verschmilzt – ein viel zu gut bekanntes Element, das den ersten Weltkrieg teilweise repräsentiert. Der Grabenkrieg konnte sich nicht ohne Kanonen behelfen, also steht in der

¹⁰⁵ Vgl. Moderne Kunst. Giacomo Balla - Sein Werk. Online im Internet: URL: https://www.kunst-zeiten.de/Giacomo_Balla-Werk [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

¹⁰⁶ Vgl. lindahall.org. Scientist of the Day – Giacomo Balla. Online im Internet: URL: <https://www.lindahall.org/giacomo-balla/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

¹⁰⁷ Vgl. Arthur.io. War, Giacomo Balla. Online im Internet: URL: <https://arthur.io/art/giacomo-balla/war> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

¹⁰⁸ Ebd. kunst-zeiten.de. Gino Severini – Sein Leben. https://www.kunst-zeiten.de/Gino_Severini-Leben [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

¹⁰⁹ flickr.com. Gino Severini - Plastic Synthesis of the Idea of War [1915]. Online im Internet: URL: <https://www.flickr.com/photos/gandalfsgallery/16409111555> [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

Mitte des Gemäldes eine schwarz brünierte Kanone umgeben von blauen Militärfuhrwerk-Rädern, einem Anker und Flugzeugteilen. In dem Kunstwerk sind noch drei Signaturen: das Jahr 1914, ein Motto der Mobilisation und ein Symbol der französischen Flagge.

Das Ganze scheint motivierend und technisch bzw. militärisch gut ausgestattet zu sein. Das Gemälde sieht beinahe anlockend aus für die jungen Futuristen sowie allen, die mehr von Armee-Technik erfahren möchten. In der Zeit musste es noch beeindruckender wirken als heutzutage.

Das nächste Werk meiner Auswahl von Severini ist ein knapp einen Meter großes Ölgemälde namens *Visuelle Synthese der Idee*¹¹⁰ aus demselben Jahre wie das Gemälde *Krieg*. Dieses Werk ist fast visuell identisch mit *Krieg*, denn es erscheinen hier dieselben Motive, nur mit dem Unterschied, dass die Farbenkomposition viel blasser und grauer ist, als das vorher genannte Werk.

Beide Gemälde *Krieg* und *Visuelle Synthese der Idee* entstanden noch vor dem Eintritt Italiens in den Ersten Weltkrieg. Severinis Kriegsbegeisterung schilderte auch das Gemälde *Panzerzug in Aktion*¹¹¹ ganz genau. Dies schuf er in dem Jahr 1915, also im Jahr des Teilnahmebeginns Italiens am Krieg. Da betrachten wir eine bunte Komposition einer Schießerei. Den Hauptteil bildet ein metallblauer Zug mit ein paar bewaffneten Soldaten, hinter denen noch ein Turm das Gewehrfeuer mit seiner Kanone unterstützt. Die kubistische Nachwirkung des Autors lässt ihre Spuren in geometrisch geformten Wolken des Mündungsfeuers. Das alles umgibt blauer Rauch von dem abgefeuerten Schießpulver mit der Andeutung der noch grünen Natur.

¹¹⁰ Vgl. topofart.com. Visuelle Synthese der Idee: Krieg. Online im Internet: URL: <https://www.topofart.com/de/artists/Gino-Severini/art-reproduction/16569/Visuelle-Synthese-der-Idee--Krieg.php> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

¹¹¹ Vgl. culture-images.de. Gino Severini, Panzerzug in Aktion. Online im Internet: URL: <https://www.culture-images.de/ci-bildansicht-ci01347818/gino-severini-panzerzug-in-aktion.html> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

3.3 MUSIK

Francesco Balilla Pratella war ein italienischer Musiker, der von Marinetti beeinflusst war, und versuchte nach seiner Art zu komponieren. Das bedeutete, in der Musik erschienen nicht nur gewöhnliche Kompositionen und Melodien der üblichen Töne der klassischen Instrumente, sondern auch entstand da die Nachfrage der Geräusche der Welt, sowie der technischen Erfindungen.¹¹²

Er fordert in seinem ersten *Manifest der futuristischen Musiker* aus dem Jahre 1911 folgendes: „...in die Musik all die neuen Haltungen der Natur (zu) tragen, die durch den Menschen kraft der unaufhörlichen wissenschaftlichen Entdeckungen auf jeweils verschiedene Weise bezwungen wird. Die musikalische Seele der Massen, der großen Industriebetriebe, der Züge, der Überseedampfer, der Panzerschiffe, der Automobile, und der Flugzeuge [...]. Den großen zentralen Motiven des musikalischen Gedichts muß man die Herrschaft der Maschine und das sieghafte Reich der Elektrizität hinzufügen.“¹¹³ Mit dieser Aussage spricht er sich für all das Neue aus. Er ist gegen den an Schulen gepflegten musikalischen Traditionalismus. Was traditionell ist, sei üblich auch alt. Seine Ideen zielen aufgrund dessen vor allem auf die jungen Menschen, die fähig sind, die Veränderungen zu akzeptieren.¹¹⁴ Er fordert einen Neubeginn in dieser Branche. Er will, dass die Musik unabhängig von den alten Werten wie Rhythmus und Taktordnung sei und sich im Geiste der neuen Errungenschaften und dessen Geräusche bildet. „Er verlangt *Polyphonie und Polyrythmik. Mehrere Tonschichten sollen simultan existieren, sich jedoch unabhängig voneinander entfalten und jede ihren eigenen Dynamismus bewahren, verschiedene Rhythmen gleichzeitig ablaufen und sich keinem höheren Organisationsprinzip fügen, ungleiche Taktarten sich kontrastieren, unterschiedliche musikalische Bewegungen parallel existieren.*“¹¹⁵ Die Gleichzeitigkeit vervielfacht die

¹¹² Vgl. KEPPLER, Diana. Der Futurismus oder Die Musik im Zeitalter der Maschine. Die futuristische Musik. Der Futurismus als Rebellion des Lebens. 2001. Online im Internet: URL: https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/21037/pst07_keppler.pdf?sequence=1&isAllowed=y [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 6.

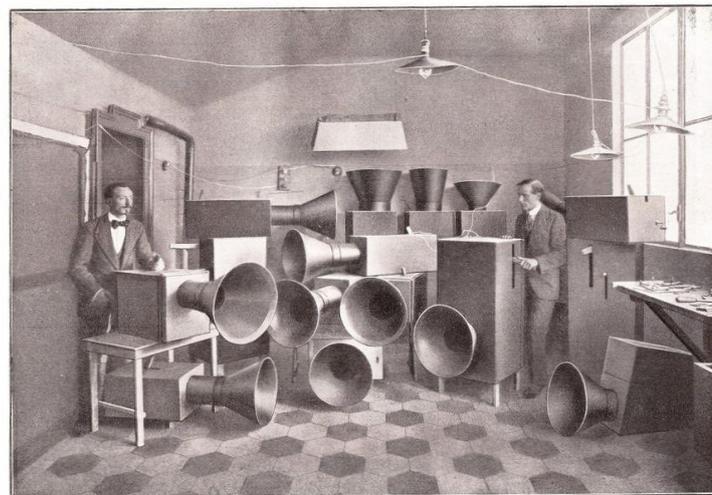
¹¹³ Ebd. KEPPLER, Diana. Der Futurismus oder Die Musik im Zeitalter der Maschine. Die futuristische Musik. Die Manifeste. 2001. Online im Internet: URL: https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/21037/pst07_keppler.pdf?sequence=1&isAllowed=y [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 6.

¹¹⁴ Vgl. KEPPLER, Diana. Der Futurismus oder Die Musik im Zeitalter der Maschine. Die futuristische Musik. Die Manifeste. 2001. Online im Internet: URL: https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/21037/pst07_keppler.pdf?sequence=1&isAllowed=y [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 7.

¹¹⁵ Ebd., S. 7.

Musik und zerstört die Wurzeln des alten Stiles. Dies weist auf die Rebellion und Ablehnung des Vergangenen hin.¹¹⁶

Diese Herausforderung bzw. das Manifest der futuristischen Musiker von Pratella nahm ein junger Künstler Luigi Russolo ernst. Er machte Schluss mit der Malerei und fing an, sich mit der Musik zu beschäftigen. Seine Ideen verfasst er in dem *Manifest der Kunst der Geräusche*. Er fordert eine simple, aber revolutionäre Meinung, und zwar, dass die Geräusche denselben Wert und gleiche Lautstärke wie Noten haben sollten. Luigi Russolo erfand zusammen mit Maler Ugo Piatty im Jahre 1913 für bruitistische Musik Geräuschinstrumente, also Instrumente, die die Klänge der modernen und mechanistischen Zivilisation machen. Heutzutage können wir diese Geräusche fast in jeder Musik hören. Es sind das Summen, Klappern, Tuten, Pfeifen, Schnurren, Klirren, Starten, Schießen, Knallen etc.¹¹⁷



LUIGI RUSSOLO
Nel Laboratorio degli Intonarumori a Milano.
UGO PIATTI

Bild 7: Luigi Russolo, Maler Ugo Piatty - Geräuschinstrument (1913)

Bild 7: Luigi Russolo, Maler Ugo Piatty - Geräuschinstrument (1913). Online im Internet: URL: https://agosto-foundation.org/sites/default/files/picture/intonarumori_1913.jpg [Abrufdatum: 1. 5. 2021].

¹¹⁶ Vgl. KEPPLER, Diana. Der Futurismus oder Die Musik im Zeitalter der Maschine. Die futuristische Musik. Die Manifeste. 2001. Online im Internet: URL: https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/21037/pst07_keppler.pdf?sequence=1&isAllowed=y [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 7.

¹¹⁷ Vgl. KEPPLER, Diana. Der Futurismus oder Die Musik im Zeitalter der Maschine. Die futuristische Musik. Die Manifeste. 2001. Online im Internet: URL: https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/21037/pst07_keppler.pdf?sequence=1&isAllowed=y [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 7-8.

4. DADAISMUS (DADA)

Dem provokativ-blasphemischen Futurismus folgt die in dem Jahr 1916 entstandene Kunstrichtung Dada bzw. Dadaismus¹¹⁸, die auch sehr provokativ gegenüber damaliger Kunst und anarchistisch wirkt. Sie stammt von Hugo Ball, Emmy Hennings, Tristan Tzara, Richard Huelsenbeck, Marcel Janco und Hans Arp in der Hauptstadt der grenzbesetzten¹¹⁹ und neutralen Schweiz in dem kleinen Cabaret Voltaire, das Menschen vieler Nationen und Begabungen besuchten. Das Cabaret war die ursprüngliche Funke des Dada die den Menschen zeigte, wie revolutionär man leben kann. Da fanden verschiedene Veranstaltungen statt.¹²⁰

*„Die jungen Intellektuellen protestieren mit ihren Werken und Aktionen gegen die Sinnlosigkeit des Ersten Weltkriegs, gegen die etablierte Kunst und gegen die zeitgenössischen moralischen Werte des Bürgertums.“*¹²¹ Nebenbei steht *„Dadaismus mit ihren Werken gegen Traditionen, Glauben, Ideologien, gesellschaftliche Hemmungen und Barrieren (wozu auch die Ästhetik zählte).“*¹²² Dadaisten sahen sich selbst als freie Menschen, die von dem System unabhängig sind. Die anti-alt-künstlerischen Ideen von Dada experimentierten mit verschiedenen Wörtern oder üblichen Sachen, die durch eine sinnlose und zufällige Verbindung zu einem Kunstwerk werden.

Dada breitete sich schnell in das ganze Europa bis nach Amerika aus. *„Dada-Hauptstädte werden neben Zürich Berlin, Hannover, Paris und New York.“*¹²³ Die Blütezeit dieser avantgardistischen Literatur- und Kunstströmung der Moderne in dem Zeitraum zwischen 1916 bis 1922 war.¹²⁴

¹¹⁸ Vgl. zuerich.com. 10 Fakten über Dada. Online im Internet: URL: <https://www.zuerich.com/de/besuchen/10-fakten-ueber-dada> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

¹¹⁹ schweizermonat.ch. Kreative Dissidenz. Online im Internet: URL: <https://schweizermonat.ch/kreative-dissidenz/> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

¹²⁰ Vgl. breitkopf.com. Cabaret Voltaire. Online im Internet: URL: <https://www.breitkopf.com/work/8222/cabaret-voltaire> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

¹²¹ Ebd. Moderne Kunst. Dada – Die Grundidee. Online im Internet: URL: <https://www.kunstzeiten.de/Dada-Allgemein> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

¹²² Ebd. TÖLLER, Melitta. Man Ray – Ein Künstlerleben zwischen Surrealismus und Dadaismus. Definition der Begriffe. GRIN Verlag, 2008, S. 3.

¹²³ Ebd. Moderne Kunst. Dada – Die Grundidee. Online im Internet: URL: <https://www.kunstzeiten.de/Dada-Allgemein> [Abrufdatum: 21. 4. 2021].

¹²⁴ Vgl. Moderne Kunst. Dada – Die Grundidee. Online im Internet: URL: <https://www.kunstzeiten.de/Dada-Allgemein> [Abrufdatum: 21. 4. 2021].

4.1 MALEREI

4.1.1 ReadyMade-Technik

Zu den berühmtesten dadaistischen Werken gehört auch eine bearbeitete Version von Leonardo Da Vincis Gemälde Mona Lisa. Ein französischer Dadaist namens Marcel Duchamp hat eine Reproduktion von Mona Lisa gemalt. Nun wurde der posierenden Frau aber ein Schnurrbart mit einem Spitzbart am Kinn hinzugefügt. Benannt wurde das Werk „*L.H.O.O.Q (1919) – dessen Name sich aus der phonetischen Version des französischen Satzes “Elle a chaud au cul” ergab – sie hat einen heißen Arsch.*“¹²⁵ Dieses Werk gehört in die Reihe von ReadyMade-Kunstwerken, deren Aufschwung Marcel Duchamp mit jedoch einem anderen Werk erreichte. Noch zwei Jahre vor dieser Parodie auf Mona Lisa hat er ein berühmteres Kunstwerk gemacht, das die Grenze der Kunst weiterschoben hat, und zwar *Fountain*. Es handelt sich bei diesem Werk nicht um Malerei, aber auf dieser Art „ReadyMade“ hat Mona Lisa mit Schnurrbart ihren Ursprung.

Fountain (1917) war eine provokative Idee, dessen Nachspiel die alte Kunstgrenze vernichten sollte, denn alles war nur von dem Autor abhängig, wo er die Grenze hat. Diese Fontaine ist ein einfaches Werk mit tiefem Gedanken. Die Rede ist von einem Pissoir, das umgedreht steht und eine Aufschrift hat: "R. Mutt 1917". Duchamp sagte dazu: *"Ein Kunstwerk existiert dann, wenn der Betrachter es angeschaut hat. Bis dahin ist es nur etwas, das gemacht worden ist, und wieder verschwinden kann, ohne dass jemand davon weiß..."*¹²⁶ Er sah es als Kunst, also musste das die Kunst sein. Es wurde zuerst in New York ausgestellt, aber die künstlerische Anerkennung erreichte es erst drei Jahre später bei einer Ausstellung im Kölner Brauhaus Winter.¹²⁷

Noch einmal zur Analyse des Werkes *L.H.O.O.Q.*: es ist ReadyMade, denn das Mona Lisa-Gemälde existiert seit Hunderten von Jahren, und Duchamp veränderte das. Auf diese Art und Weise brach er die alten Werten ebenso wie die Ernsthaftigkeit der Sache. In der Welt der Dadaisten ging es um Freiheit und Abschaffung der zu strengen Gehorsamkeit und Achtung gegenüber den alten Werten. Man sollte das Dasein samt der

¹²⁵ Ebd. [daskreativeuniversum.de. Dadaismus in der Kunst – Merkmale, Entstehung und Künstler. Dada oder Gaga? Eine Übersicht des Dadaismus.](https://www.daskreativeuniversum.de/dadaismus-in-der-kunst-merkmale-entstehung-und-kuenstler-dada-oder-gaga/) Online im Internet: URL: <https://www.daskreativeuniversum.de/dadaismus-dada-merkmale/> [Abrufdatum: 22. 4. 2021].

¹²⁶ Ebd. [arte-concreta.com. Marcel Duchamp und das Pissoir.](https://arte-concreta.com/2019/01/13/marcel-duchamp-und-das-pissoir/) Online im Internet: URL: <https://arte-concreta.com/2019/01/13/marcel-duchamp-und-das-pissoir/> [Abrufdatum: 22. 4. 2021].

¹²⁷ Vgl. [Moderne Kunst. Marcel Duchamp – Sein Werk.](https://www.kunstzeiten.de/Marcel_Duchamp-Werk) Online im Internet: URL: https://www.kunstzeiten.de/Marcel_Duchamp-Werk [Abrufdatum: 22. 4. 2021].

Armeepflicht nicht so ernst nehmen. So etwas wollte er mit diesem Gedanken in das Leben anderer einbringen.¹²⁸

4.1.2 Merz-Technik

Kurt Schwitters war ein Künstler und Dada-Dichter deutscher Herkunft, der in Hannover geboren wurde. Mit seiner Ausbildung, auch an einer Kunstakademie, hatte er gute Voraussetzungen, sich künstlerisch durchzusetzen. Schwitters gewann unter anderem gewisse Erfahrungen mit Expressionismus von seinem Lehrer Carl Bantzer. Er ist einer der dadaistischen Künstler, obwohl er vom Hannoveraner Dada-Club nicht aufgenommen wurde. Nichtsdestoweniger wurde er in seinem Leben hauptsächlich für seine Kunsttechnik und Idee „Merz“ bekannt.

„Es entstand beim Merzbilde, einem Bilde, auf dem unter abstrakten Formen das Wort MERZ, aufgeklebt und ausgeschnitten aus einer Anzeige der KOMMERZ UND PRIVATBANK, zu lesen war.“¹²⁹ Er sagte: „MERZ ist ein absolut individueller Hut, der nur auf einen einzigen Kopf paßt.“¹³⁰ Unter dem Motto „Merz“ erfand Kurt Schwitters die Collagentechnik. Das bedeutet, dass man Text-, Bild- und Sachenstücke zusammenklebt. So entsteht ein Bild, beinahe eine Fotomontage von Sachen sowie Personen, die andernfalls nicht beieinander sein dürften.¹³¹ Einige Bilder parodiert etwas, was früher zu einem Zweck diente, und diese Kunst verursachte, dass man beispielsweise die früher todernst gemeinte Sache nun mit Heiterkeit, aber auch mit Traurigkeit betrachten konnte. So kam es zur Grundlage für modernen Photoshop.

Das erste Merz-Bild entstand ein Jahr nach dem Ersten Weltkrieg. In demselben Jahre (1919) wurde es mit anderen seiner Kunstwerke auch von ihm in einer Berliner Galerie ausgestellt.¹³² Es war etwas Neues in der Zeit. Das Merz-Bild kann sogar an den Krieg erinnern, denn die angeklebte Sachstücke und trüben Farben ähneln Schlachtfeldern des Grabenkrieges mit verwüsteter Landschaft.

Die ersten großen Kollagen waren aus Pappe, Draht, Plakatfetzen, Holzleisten und Sackleinen gemacht, wie zum Beispiel das Werk *Konstruktion für edle Frauen* oder das

¹²⁸ Vgl. webkunstgalerie.de. Dadaismus. Ziele des Dadaismus. Online im Internet: URL: <http://webkunstgalerie.de/neuigkeiten/kunststile/item/dadaismus.html> [Abrufdatum: 23. 4. 2021].

¹²⁹ Ebd. WIESING, Lambert. Stil statt Wahrheit: Kurt Schwitters und Ludwig Wittgenstein über ästhetische Lebensformen. München: Fink, 1991, S. 20.

¹³⁰ Ebd. SCHÖBWALD, Volker. Alles Dada? Dada ist wieder da. Verlag TWENTYSIX, 2020, S. 58.

¹³¹ Vgl. Moderne Kunst. Dada – Die Grundidee. Online im Internet: URL: <https://www.kunstzeiten.de/Dada-Allgemein> [Abrufdatum: 23. 4. 2021].

¹³² Vgl. Moderne Kunst. Kurt Schwitters - Sein Leben. Online im Internet: URL: https://www.kunstzeiten.de/Kurt_Schwitters-Leben [Abrufdatum: 23. 4. 2021].

Undbild aus dem Jahr 1919. Ein Jahr danach machte er *Merzbild Einunddreißig* oder *Sternenbild* etc.¹³³ Man kann bemerken, dass die Kunstwerke aufgrund der angewandten Sachen der ReadyMade-Technik ganz nahstehen. Viele von seinen Kunstwerken zählen zu den bedeutendsten Werken moderner Kunst bis zum heutigen Tag.¹³⁴

Übrigens widmete er sich der Merzkunst zwischen den Jahren 1919 - 1923 und so konnte eine große Menge von Werken entstehen. In dem Jahr 1923 gründete er noch die Zeitschrift "Merz", wo man avantgardistische Kunst bewundern konnte.¹³⁵

4.1.3 Fotomontage und John Heartfield

Herzfeld, später Heartfield, ist ein deutscher Künstler, der zu der Reihe von Dadaisten gehört. Ein Jahr vor dem Ersten Weltkrieg besuchte er eine Berliner Charlottenburger Kunst- und Handwerkerschule. Mit dem Anfang des Krieges wurde er zum Militärdienst in Berlin eingezogen.¹³⁶

Herzfeld vernichtete während des Krieges ein Teil seiner früheren Werke. Vor allem handelte sich um Landschaftsbilder. Er hasste darüber hinaus auch den ganzen Krieg und den Kriegshetzruf gegen England. Sein Protest dagegen mit Namensänderung war in dem Sinne, den auch den dadaistischen Geist erfüllt, und er ging noch weiter. 1917/1918 erfand er eine Technik, die bis zum heutigen Tag existiert. Es ist die Fotomontage, und er hat es auf eine Idee bzw. ein Foto namens *So sieht der Heldentod aus* angewendet.¹³⁷

So sieht der Heldentod aus ist nicht klassische Form einer Vermischung einiger Aspekte, die zum Beispiel in kaiserlichen Propagandabildern zu sehen sind, denn die sind gemalt. Sein Werk ist dennoch ein Klebebild: „*Im Postkartenformat sind zwei Fotos von Schlachtfeldern und ein handschriftlicher Kommentar zusammengebracht*

¹³³ Vgl. Zeit.de. Melancholische Mythe vom Merz. Online im Internet: URL: https://www.zeit.de/1971/04/melancholische-mythe-vom-merz/seite-2?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

¹³⁴ Vgl. Moderne Kunst. Kurt Schwitters – Sein Leben. Online im Internet: URL: https://www.kunstzeiten.de/Kurt_Schwitters-Leben [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

¹³⁵ Vgl. Moderne Kunst. Kurt Schwitters – Sein Leben. Online im Internet: URL: https://www.kunstzeiten.de/Kurt_Schwitters-Leben [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

¹³⁶ Vgl. Heartfieldonline. John Heartfield 1891-1968. Online im Internet: URL: <https://heartfield.adk.de/john-heartfield-biografie> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

¹³⁷ Vgl. Heartfieldonline. John Heartfield 1891-1968. Online im Internet: URL: <https://heartfield.adk.de/john-heartfield-biografie> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

(Abbildung).“¹³⁸ Das obere Foto zeigt ein flaches Schlachtfeld mit einer Unmenge von toten, herumliegenden Soldaten mit Gewehren. Im Foto darunter ist ein entstellter Soldat aus unmittelbarer Nähe aufgenommen, dass man eine nähere Vorstellung von dem wirklichen Krieg bekommt. Der Slogan „So sieht der Heldentod aus“ steht in der Mitte.

Man kann die Ironie spüren. Das Kaiserreich konzentrierte sich nur auf die Helden mit Abzeichen und die Hauptvertreter des Vaterlandes¹³⁹, aber der reale Einblick auf die Qual und Leiden normaler Soldaten fehlte. Um das nachzuholen, musste man schockieren.



Bild 8: John Heartfield - So sieht der Heldentod aus

Bild 8: John Heartfield - So sieht der Heldentod aus. Online im Internet: URL: https://heartfield.adk.de/sites/default/files/styles/object_details/public/images/object/KS-Heartfield_8100_000_01.jpg?itok=HDWzmG7f [Abrufdatum: 2. 5. 2021].

¹³⁸ Ebd. SCHOBBER, Anna. Ironie, Montage, Verfremdung. Ästhetische taktiken und die politische gestalt der demokratie. Sequenzen der neu-ordnung von ästhetisch-politischer Hegemonie. München: Wilhelm Fink Verlag, 2009. Online im Internet: URL: https://www.researchgate.net/profile/Anna-Schober/publication/333288695_Dadaismus_und_Demokratie_im_Berlin_der_1920er_Jahre/links/5e774328299bf1892cff225c/Dadaismus-und-Demokratie-im-Berlin-der-1920er-Jahre.pdf [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 211.

¹³⁹ Vgl. Lebendiges Museum Online. Kriegspropaganda. Online im Internet: URL: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/erster-weltkrieg/propaganda> [Abrufdatum: 15. 4. 2021].

4.2 LITERATUR

In dem Manifest (1918) von Tristan Tzara steht fest, dass DADA nichts bedeutet und darauf basiert auch eine Reihe der Texte. In der Literatur entstehen hauptsächlich Gedichte oder Kurzprosa¹⁴⁰, die nichts bedeuten. Ausgewählte hintereinander stehende Wörter ergeben oft keinen Sinn. Die Schriftversion ist meistens so grafisch gestaltet, dass sie eine einfache Form beispielsweise eines Baumes, Trichters etc. annimmt. Dabei kann man hier auch die Mühe um Zerstörung der traditionellen Werte spüren. Zugleich spielt man sich auch mit der Grafik von Buchstaben oder Versen, und die Schriftart mag unterschiedlich sein. In der mündlichen Form kann man improvisieren und den Textinhalt der Gedichte auf individuelle Art und Weise vortragen. Man nannte solche Auftritte, die auch musikalisch begleitet wurden, Lautgedichte.¹⁴¹

4.2.1 Hugo Ball – Karawane

„Feste Merkmale in der grenzenlosen Dada-Literatur zu finden, ist nicht leicht.“¹⁴² Es öffneten sich völlig neue Möglichkeiten, wie man einen Text überhaupt schreiben durfte. Als Beispiel führe ich eins der berühmtesten Gedichte, das Hugo Ball in dem Gründungsjahr (1916) in von ihm entworfenen kubistischen Kostüm vorgetragen hat, an. Das Gedicht heißt *Karawane* und man kann an der auffälligen, originalen Grafik des Textes gleich merken, dass sie provokativ wirken soll. Zum Einsatz kommt hier auch ein Element des Buchstabengedichtes, also nicht nur frei erfundene Wörter, sondern auch einzelne Buchstaben.¹⁴³

¹⁴⁰ Vgl. Lektuerehilfe.de. Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://lektuerehilfe.de/literaturepochen/dadaismus> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

¹⁴¹ Vgl. Lernhelfer.de. Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/dadaismus#> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

¹⁴² Ebd. schreiben.net. Dadaismus in der Literatur. Online im Internet: URL: <https://www.schreiben.net/artikel/dadaismus-dada-5182/#:~:text=Feste%20Merkmale%20in%20der%20grenzenlosen,sorgte%20f%C3%BCr%20v%C3%B6llig%20neue%20M%C3%B6glichkeiten.> [Abrufdatum: 25. 4. 2021].

¹⁴³ Vgl. docplayer.org. Avantgarde/Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://docplayer.org/29874929-Avantgarde-dadaismus.html> [Abrufdatum: 25. 4. 2021].

„KARAWANE

jolifanto bambla ô falli bambla
grossiga m'pfa habla horem

égiga goramen

higo bloiko russula huju

hollaka hollala

anlogo bung

blago bung

blago bung

bosso fataka

ü üü ü

schampa wulla wussa ólobo

hej tatta gôrem

eschige zunbada

wulubu ssubudu uluw ssubudu

tumba ba- umf

*kusagauma ba- umf*¹⁴⁴

Das Karawane-Gedicht bedeutet eigentlich nichts. Man kann darin kaum einen Sinn finden, da der Inhalt aus keinen konventionellen Wörtern aufgebaut ist. *„Der Titel, der das einzige konventionelle Lexem des ganzen Gedichts enthält, eröffnet dabei einen Gegenstand und mit ihm einen „Imaginations- oder Assoziationsraum“ innerhalb dessen die mehr oder weniger zielgerichtete Semantisierungen der Phoneme und Phonemkombinationen abläuft: das scheinbare sinn- und bedeutungslose Gedicht erweist sich als eine sprachliche „Versinnbildlichung“ oder eigentlich „Verlautbarung“ der Geräuschkulisse einer Karawane.“*¹⁴⁵

Einem muss jedoch klar sein, nämlich dass der Dadaismus nicht nur Grafik von Texten zusammenschmilzt, sondern dass er auch Kunstarten wie Musik, Literatur und Malerei in Verbindung setzt. DADA zerstört mit ihrem Dasein Gewöhnlichkeit und die alten Methoden in der Kunst. So bemüht er sich, eine gewisse Anarchie und Entspannung in den Zuschauern auszurufen, damit sie die Welt nicht so streng und gehorsam gegenüber den gesellschaftlichen Verpflichtungen wahrnehmen würden, wie sie das taten. Das Leben sollte man mit Humor durchleben. Genau das zeigte Hugo Ball in seinem Auftritt, wo er das Lautgedicht Karawane vortrug.

¹⁴⁴ Ebd. docplayer.org. Avantgarde/Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://docplayer.org/29874929-Avantgarde-dadaismus.html> [Abrufdatum: 26. 4. 2021].

¹⁴⁵ Ebd. LAMPING, Dieter. Das lyrische Gedicht: Definitionen zu Theorie und Geschichte der Gattung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1989, S. 177.

Meiner Meinung nach will er mit dem Vortrag die führerischen Leistungen der Kriegsmacher verhöhnen, und sagen, dass die Wörter der Kommandanten keinen Sinn haben. Es geht nur um die Menschen, darum, ob die so einer verrückten Person bzw. dem Kommandanten zuhören möchten, und ob sie für ein fremdes Ideal ihr eigenes Leben schenken würden. Am Ende des Auftritts sieht man den von Dadaisten erwünschten Widerstand der Menschheit oder Menschen, die ihn wegführen.¹⁴⁶

¹⁴⁶ Vgl. Hugo Ball – Karawane. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=PWKP5OAsYZk> [Abrufdatum: 26. 4. 2021].

SCHLUSS

Zuerst fange ich mit dem ältesten künstlerischen Stil an, der sich vor dem Kriege formulierte. Man wird sehen, auch was die Geschehnisse der Zeit betrifft, welche Spuren es hinterlassen hat. Der Stil oder eher die Kunstrichtung heißt Expressionismus, der auch von der Wissenschaft beeinflusst wurde und nicht mehr nur die Wahrheit, wie der Impressionismus davor, schilderte. Es ging darum, was man fühlte. Mit dem Empfinden vor dem Ersten Weltkrieg wurde auch die Tatsache genommen, dass man eine neue Welt schaffen möchte und die alte in die Vergangenheit verschieben will. Dies zeigen vor allem Kubismus und Futurismus, die auch teilweise zusammengeschmolzen sind. Im Kubismus geht es darum, alles auf einmal zu sehen, wobei das heißt, dass die Sachen in Stücken dargestellt werden, was der 4-D ähnelt. Der Futurismus will die totale Trennung von der alten Welt und sieht die Vision in dem Krieg, was die einzige Hygiene der Welt sein soll. Diese dynamische Kunstrichtung will so dynamisch werden wie die neuen Erschaffungen, also Autos, Flugzeuge, Panzer etc. Im Endeffekt heißt das, dass die Futuristen alles in Bewegung sahen. Es gab Gemälde, in denen man die Bewegung betrachten konnte, in Literatur waren neue Werte verbreitet und in der Musik deutete alles auf die Geräusche der Technik hin.

Als der lang erwartete Krieg begann, erfuhren Menschen, dass die einzige Hygiene der Menschen nur Blut und Schweiß ist, und wollten Abwechslung. Überall sah man in der vom System unabhängigen Kunst das reale Grauen des Krieges. Tote Menschen und schockierende, unmenschliche Methoden des Kampfes. Das bewirkte im freien Land Europas, in der Schweiz, dass man den kriegerischen Unsinn verhöhnen wollte, und im Sinne des Krieges den Unsinn auch produzierte. Es sollte bedeuten, dass man die Kommandanten nicht mehr ernst nehmen sollte, denn die Worte brachten nur den Tod, und so bemühte man sich dort, die Sprache zu zerstören.

Andere Kunstrichtungen schildern den Krieg in ihrem Sinne, nach ihren Meinungen. Entweder will man vergessen oder die gruselige Wirklichkeit näherbringen. Die Menschen sind völlig verzweifelt und wünschen sich nur noch das Ende des Mordens. Auch im Futurismus wird man ruhiger und konzentriert sich mehr auf die Technik (ohne Krieg, wenn man nicht patriotisch ist). Darüber hinaus gab die modere Kunst der Welt einige Neuigkeiten wie Fotomontage, Collage, Readymade und weitere Techniken wie man sich auch innerlich äußern darf.

Nach dem Krieg erscheinen oft die Alpträume der überlebenden Soldaten wie dem Expressionisten Otto Dix, der immer wieder die traurige und abscheuliche Geschichte in Bildern überträgt. Auch gibt es hier gewisse Mühen, um vor weiteren Kriegen abzuschrecken, wie es zum Beispiel Karel Čapek in seinem übertechnisierten Buch darstellt.

Im Schuss muss ich erwähnen, dass die Menschheit nach dem Ersten Weltkrieg nichts gelernt hat und nach ein paar Jahren noch einen Krieg begann, der schon erwartete Technologien aus der Zeit des Ersten Weltkriegs wiederbrachte. In der Kunst sind jedoch Spuren von diesem Denken übriggeblieben und man schildert bis heute nicht nur die sichtbare Welt, sondern auch die innere Welt, die man im Herzen und der Fantasie trägt.

LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

PRIMÄRLITERATUR

BONHEIM, Günther. Versuch zu zeigen, dass Adorno mit seiner Behauptung, nach Auschwitz lasse sich kein Gedicht mehr schreiben, recht hatte. Säkularisierung und literarische Blüte. Würzburg: Königshausen & Neumann GmbH, 2002, S. 37.

HARTH, Dietrich [Hrsg.]. Finale! das kleine Buch vom Weltuntergang. München: Beck, 1999, S. 107.

HERRNKIND, Kerstin. Der Sturm entfacht von Herwarth Walden: Expressionismus für Einsteiger, S. 7.

hisour.com. EXPRESSIONISTISCHE MUSIK. Online im Internet: URL: <https://www.hisour.com/de/expressionist-music-34796/> [Abrufdatum: 28. 4. 2021].

STAATSGALERIE. Edvard Munch (1863-1944) Geschrei (Ich fühlte das grosse Geschrei durch die Natur), 1895. Online im Internet: URL: <https://www.staatsgalerie.de/g/sammlung/sammlung-digital/einzelansicht/sgs/werk/einzelansicht/29C6EE8B45221F399D812F8CD42BFE20.html> [Abrufdatum: 1. 3. 2021].

WEB2.MLP. Karel Čapek R.U.R. Praha: Československý spisovatel, 1994. Online im Internet: URL: <https://web2.mlp.cz/koweb/00/03/34/75/81/rur.pdf> [Abrufdatum: 24. 4. 2021], S. 10, 75.

SEKUNDÄRLITERATUR

BASSIE, Ashley. Expressionismus, Kroemer: Parkstone International, 2008, S. 24.

BRANDSTETTER, Friedrich. Erläuterungen deutscher Dichtungen: Fünfte Reihe Dichtungen aus dem Mittelalter. Nebst Themen zu schriftlichen Aufsätzen, in Umrissen und Ausführungen. Leipzig: Friedrich Brandstetter, 1882, S. 275.

GERNIG, Kerstin. Die Kafka – Rezeption in Frankreich. Kafkas Werk im Kontext des Expressionismus in Deutschland. Würzburg: Königshausen und Neumann, 1999, S. 51.

KLUY, Alexander. Jüdisches Paris Cover. Mandelbaum-Verlag, 2011, S. 182.

LAMPING, Dieter. Das lyrische Gedicht: Definitionen zu Theorie und Geschichte der Gattung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1989, S. 177.

MARINETTI, Filippo Tommaso. Manifeste des Futurismus. Der vervielfachte Mensch und das Reich der Maschine – 1915. Berlin: Verlag Matthes & Seitz Berlin, 2018, S. 116.

- PRESLER, Gerd. Edvard Munch – Der Schrei – Ende eines Irrtums: 3. Ortsbestimmung: Wo hörte Edvard Munch das „Geschrei durch die Natur“, S. 12.
- SCHMIDT, Anne-Shopie. Der Erste Weltkrieg und die Kunst. GRIN Verlag; 1. Edition, S. 7.
- SCHOßWALD, Volker. Alles Dada? Dada ist wieder da. Verlag TWENTYSIX, 2020, S. 58.
- SCHÜTZ, Günter. Peter Weiss und Paris: Prolegomena zu einer Biographie 1947-1966, Band 1. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, 2004, S. 40.
- SCHWEPPENHÄUSER, Gerhard. Ästhetik: Philosophische Grundlagen und Schlüsselbegriffe. Konstruktion und Innovation. Campus Verlag Nov 2007, S. 191.
- SEIFERT, Anja. Körper, Maschine, Tod: Zur symbolischen Artikulation in Kunst und Jugendkultur des 20. Jahrhunderts. Band 24 von Studien zur Jugendforschung. Wiesbaden: Springer-Verlag, 2004, S. 10, 123.
- TÖLLER, Melitta. Man Ray – Ein Künstlerleben zwischen Surrealismus und Dadaismus. Definition der Begriffe. GRIN Verlag, 2008, S. 3.
- WIESING, Lambert. Stil statt Wahrheit: Kurt Schwitters und Ludwig Wittgenstein über ästhetische Lebensformen. München: Fink, 1991, S. 20.
- ZEMANEK, Evi. Das Gesicht im Gedicht: Studien zum poetischen Porträt Band 28 von Pictura et Poesis Series. Böhlau Verlag Köln Weimar, 2010, S. 305.

ELEKTRONISCHE QUELLEN

- ACCENTSCONAGUA. Kunstgeschichte Kubismus. Online im Internet: URL: <https://www.accentsonagua.com/articles/design/art-history-cubism.html> [Abrufdatum: 4. 5. 2021].
- AERZTEBLATT. Edvard Munch: „Der Schrei“ hinter weißem Wandfries. Online im Internet: URL: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/147549/Edvard-Munch-Der-Schrei-hinter-weissem-Wandfries> [Abrufdatum: 2. 3. 2021].
- AKG-IMAGES BLOG. O.Dix, Der Schützengraben. Online im Internet: URL: <https://blog.akg-images.com/2014/11/04/der-private-blick-im-ersten-weltkrieg-fotoalben-aus-den-sammlungen-des-archivs-fur-kunst-und-geschichte-akg-images-teil-1/o-dix-der-schutzengraben/> [Abrufdatum: 15. 3. 2021].
- ANGST-GESCHICHTE. Online im Internet: URL: <https://www.angst-geschichte.com/2018/08/17/erster-weltkrieg-5/> [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

APHORISMEN. Nacht. Online im Internet: URL: <https://www.aphorismen.de/gedicht/194570> [Abrufdatum: 29. 4. 2021].

ARTE-CONCRETA. Marcel Duchamp und das Pissoir. Online im Internet: URL: <https://arte-concreta.com/2019/01/13/marcel-duchamp-und-das-pissoir/> [Abrufdatum: 22. 4. 2021].

ARTHUR. War, Giacomo Balla. Online im Internet: URL: <https://arthur.io/art/giacomo-balla/war> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

ARTINWORDS. Albin Egger-Lienz Tiroler Bauern und universelle Themen. Online im Internet: URL: <https://artinwords.de/albin-egger-lienz/> [Abrufdatum: 15. 4. 2021].

ARTINWORDS. Picasso war ein Afrikaner! Afrikanische Kunst und Primitivismus in der Moderne. Online im Internet: URL: <https://artinwords.de/picasso-war-ein-afrikaner/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

ARTWISE. Kubismus – Merkmale, Künstler, Kunstmarkt & Rekorde. Online im Internet: URL: <https://artwise.me/kubismus-merkmale-kuenstler-kunstmarkt-rekorde/> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

BLOG.SINGULART. „Les Demoiselles d’Avignon“ von Pablo Picasso. Online im Internet: URL: <https://blog.singulart.com/de/2018/08/24/les-demoiselles-davignon-von-pablo-picasso/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

BREITKOPF. Cabaret Voltaire. Online im Internet: URL: <https://www.breitkopf.com/work/8222/cabaret-voltaire> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

ČESKOSLOVENSKÁ BIBLIOGRAFICKÁ DATABÁZE. R. U. R.. Online im Internet: URL: <https://www.cbdb.cz/kniha-982-r-u-r-r-u-r> [Abrufdatum: 25. 4. 2021].

COJETO. Co je to Kaligram? Význam slova. Online im Internet: URL: <https://cojeto.superia.cz/literatura/kaligram.php> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

CULTURE-IMAGES. Gino Severini, Panzerzug in Aktion. Online im Internet: URL: <https://www.culture-images.de/ci-bildansicht-ci01347818/gino-severini-panzerzug-in-aktion.html> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

ČESKÝ-JAZYK. Apollinaire Guillaume. Kaligramy. Online im Internet: URL: <https://www.cesky-jazyk.cz/ctenarsky-denik/guillaume-apollinaire/kaligramy.html#axzz6tvP8QC8T> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

DAS BUNDESARCHIV. Online im Internet: URL: <https://ersterweltkrieg.bundesarchiv.de/index.html> [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

DAS KREATIVE UNIVERSUM. Die spannendsten Fakten zu Picassos “Les Demoiselles d’Avignon”. Online im Internet: URL:

<https://www.daskreativeuniversum.de/analyse-les-demoiselles-davignon/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

DEUTSCHLAND FUNK. Wilder Ekel – geiles Grauen. Online im Internet: URL: https://www.deutschlandfunk.de/wilder-ekel-geiles-grauen.700.de.html?dram:article_id=206149 [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR. „Der Mensch ist nicht Herr seiner selbst“ Online im Internet: URL: https://www.deutschlandfunkkultur.de/der-mensch-ist-nicht-herr-seiner-selbst.954.de.html?dram:article_id=141945 [Abrufdatum: 14. 2. 2021].

DHM. Otto Dix 1891-1969. Online im Internet: URL: <https://www.dhm.de/lemo/biografie/otto-dix> [Abrufdatum: 13. 3. 2021].

DIERCKE.Westermann.de. Online im Internet: URL: <https://diercke.westermann.de/content/europa-vor-dem-ersten-weltkrieg-1914-978-3-14-100770-1-92-1-0> [Abrufdatum: 15. 2. 2021].

DOCPLAYER. Avantgarde/Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://docplayer.org/29874929-Avantgarde-dadaismus.html> [Abrufdatum: 25. 4. 2021].

DUDEN. Si-mul-ta-ne-i-tät, die. Online im Internet: URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Simultaneitaet> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

DW. Otto Dix: Der Chronist des Weltkriegs und der Weimarer Republik. Online im Internet: URL: <https://www.dw.com/de/otto-dix-der-chronist-des-weltkriegs-und-der-weimarer-republik/a-37497500> [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

FLICKR.COM. Gino Severini - Plastic Synthesis of the Idea of War [1915]. Online im Internet: URL: <https://www.flickr.com/photos/gandalfsgallery/16409111555> [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

FRANZKAFKA.DE. Erzählungen bis 1914. Online im Internet: URL: <https://www.franzkafka.de/werk/erzaehlungen-bis-1914> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

FUTURISMUS ALS REBELLION DES LEBENS. 2001. Online im Internet: URL: https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/21037/pst07_keppler.pdf?sequence=1&isAllowed=y [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 6-8.

GALERIE-CYPRIAN-BRENNER. KUBISMUS. Online im Internet: URL: <http://www.galerie-cyprian-brenner.de/kunstlexikon/kunstgeschichte/kubismus#kunstgeschichte> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

GALERIE20.SMB.MUSEUM. Die Galerie des 20. Jahrhunderts in West-Berlin. Otto Dix (1891–1969) Die Skatspieler, 1920. <http://www.galerie20.smb.museum/werke/962482.html> [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

GUTENBERG. Calligrammes. Online im Internet: URL: <https://www.gutenberg.org/files/55569/55569-h/55569-h.htm> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

HEARTFIELDONLINE. John Heartfield 1891-1968. Online im Internet: URL: <https://heartfield.adk.de/john-heartfield-biografie> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

HISOUR. Kubismus. Hoher Kubismus: 1909-1914. Online im Internet. URL: <https://www.hisour.com/de/cubism-34698/> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

HISOUR. Kubismus. Online im Internet. URL: <https://www.hisour.com/de/cubism-34698/> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

HSOZKULT. Expressionismus 12/20 "Tod". Online im Internet: URL: <https://www.hsozkult.de/event/id/event-91063> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

HUGO BALL – KARAWANE. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=PWKP5OAsYZk> [Abrufdatum: 26. 4. 2021].

INHALTSANGABE. Expressionismus (1910–1925). Online im Internet: URL: <https://www.inhaltsangabe.de/wissen/literaturepochen/expressionismus/> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

INTERNETOVÁ JAZYKOVÁ PŘÍRUČKA. Robot. Online im Internet: URL: <https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=robot> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

KEPPLER, Diana. Der Futurismus oder Die Musik im Zeitalter der Maschine. Die futuristische Musik. Der daskreativeuniversum.de. Dadaismus in der Kunst – Merkmale, Entstehung und Künstler. Dada oder Gaga? Eine Übersicht des Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://www.daskreativeuniversum.de/dadaismus-dada-merkmale/> [Abrufdatum: 22. 4. 2021].

KUNSTUNDFILM. Nihilismus als Protest gegen irre Welt. Online im Internet: URL: <https://kunstundfilm.de/2014/02/1914-avantgarden-im-kampf/#:~:text=Nihilismus%20als%20Protest%20gegen%20irre%20Welt&text=So%20notierte%20Fernand%20L%3%A9ger%201915,%E2%80%9C> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

KUNSTFUERALLE. Albin Egger-Lienz-Mütter. Online im Internet: URL: <https://reproarte.com/de/themenauswahl/stilrichtungen/expressionismus/muetter-detail> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

Kunstfueralle.de. Albin Egger-Lienz - Protest der Toten I. Online im Internet: URL: <https://reproarte.com/de/themenauswahl/stilrichtungen/expressionismus/protest-der-toten-i-detail> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

KUNST-ZEITEN. Gino Severini – Sein Leben. Online im Internet: URL: https://www.kunst-zeiten.de/Gino_Severini-Leben [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

KUNSTZITATE. Futurismus. Online im Internet: URL: <http://www.kunstzitate.de/bildendekunst/manifeste/futurismus.htm> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

LEBENDIGES MUSEUM ONLINE. Kriegspropaganda. Online im Internet: URL: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/erster-weltkrieg/propaganda> [Abrufdatum: 15. 4. 2021].

LEKTUEREHILFE. Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://lektuerehilfe.de/literaturepochen/dadaismus> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

LERNHELFER. Dadaismus. Online im Internet: URL: <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/dadaismus#> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

LEWEBPEDAGOGIQUE. Arts à Duhamel. Die Skatspieler, Otto Dix, 1920 (3^o1/3^o2 germanistes). Online im Internet: URL: <https://lewebpedagogique.com/histoiredesartsduhamel/2013/12/02/die-skatspieler-otto-dix-1920/> [Abrufdatum: 20. 3. 2021].

LINDAHALL. Scientist of the Day – Giacomo Balla. Online im Internet: URL: <https://www.lindahall.org/giacomo-balla/> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

MARINETTI, Filippo Tommaso, Valentine de Saint-Point oder die Anfänge der historischen Avantgarde. Online im Internet: URL: <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110703450-005/pdf> [Abrufdatum: 17. 4. 2021], S. 83.

MILANOCARD. Filippo Marietti. Online im Internet: URL: <https://www.milanocard.it/de/filippo-marietti.html> [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

MODERNE KUNST. Dada – Die Grundidee. Online im Internet: URL: <https://www.kunst-zeiten.de/Dada-Allgemein> [Abrufdatum: 21. 4. 2021].

MODERNE KUNST. Giacomo Balla - Sein Werk. Online im Internet: URL: https://www.kunst-zeiten.de/Giacomo_Balla-Werk [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

MODERNE KUNST. Kurt Schwitters – Sein Leben. Online im Internet: URL: https://www.kunst-zeiten.de/Kurt_Schwitters-Leben [Abrufdatum: 23. 4. 2021].

MODERNE KUNST. Marcel Duchamp – Sein Werk. Online im Internet: URL: https://www.kunst-zeiten.de/Marcel_Duchamp-Werk [Abrufdatum: 22. 4. 2021].

MODERNE KUNST VERSTEHEN. Expressionismus – Grundidee. Online im Internet: URL: <https://www.kunst-zeiten.de/Expressionismus-Allgemein> [Abrufdatum: 1. 4. 2021].

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG. Wie die afrikanische Kunst die Moderne durchdrang. Online im Internet: URL: <https://www.nzz.ch/feuilleton/out-of-africa-id.1360610?reduced=true> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

NEWS.ARTNET. Zachary Armstrong Proves You Don't Need to Be in New York to Make It as an Artist. Online im Internet: URL: <https://news.artnet.com/market/zachary-armstrong-interview-496490> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

Ottodix.org. Self-Portrait with Carnation. Online im Internet: URL: <https://www.ottodix.org/catalog-paintings/> [Abrufdatum: 14. 3. 2021].

POHLW. Expressionismus Epoche (Literatur) Merkmale, Autoren & Werke. Online im Internet: URL: <https://www.pohlw.de/literatur/epochen/expressionismus/> [Abrufdatum: 12. 2. 2021].

ПРОТАСОВА, Н. А.. ЛИНГВОКУЛЬТУРОЛОГИЯ Учебно-методические материалы. Могилев: МГУ имени А.А. Кулешова, 2018. Online im Internet. URL: <http://libr.msu.by/bitstream/123456789/8173/1/1714s.pdf>, [Abrufdatum: 10. 4. 2021]. S. 175.

REGIONALGESCHICHTE. „Moderner Krieg“? Neue Techniken und Totalisierung des Krieges von 1914-1918. Online im Internet: URL: <https://www.regionalgeschichte.net/index.php?id=15623> [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

REPROARTE. Albin Egger-Lienz – Leichenfeld II Online im Internet: URL: <https://reproarte.com/de/themenauswahl/stilrichtungen/expressionismus/leichenfeld-ii-detail> [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

RHETORIKSTURM. Der Krieg (1911) - Georg Heym. Online im Internet: URL: <http://www.rhetoriksturm.de/der-krieg-heym.php> [Abrufdatum: 14. 2. 2021].

SCHWEIZERMONAT. Kreative Dissidenz. Online im Internet: URL: <https://schweizermonat.ch/kreative-dissidenz/> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

SCHLOSSBRUCK. 2014: Totentanz. Egger-Lienz und der Krieg. Online im Internet: URL: <https://www.museum-schlossbruck.at/aktuelles-ausstellungen/archiv/91-totentanz-egger-lienz-und-der-krieg.html> [Abrufdatum: 15. 4. 2021].

Schoenberg: Pierrot Lunaire, Op.21 (1912) / Part 2-8. Die Nacht. Online in: Youtube. URL: https://www.youtube.com/watch?v=NyfUd7_sBdg [Abrufdatum: 28. 4. 2021].

SCHOBBER, Anna. Ironie, Montage, Verfremdung. Ästhetische taktiken und die politische gestalt der demokratie. Sequenzen der neu-ordnung von ästhetisch-politischer Hegemonie. München: Wilhelm Fink Verlag, 2009. Online im Internet: URL: https://www.researchgate.net/profile/Anna-Schober/publication/333288695_Dadaismus_und_Demokratie_im_Berlin_der_1920er_Jahre/links/5e774328299bf1892cff225c/Dadaismus-und-Demokratie-im-Berlin-der-1920er-Jahre.pdf [Abrufdatum: 14. 4. 2021], S. 211.

SCHREIBEN. Dadaismus in der Literatur. Online im Internet: URL: <https://www.schreiben.net/artikel/dadaismus-dada-5182/#:~:text=Feste%20Merkmale%20in%20der%20grenzenlosen,sorgte%20f%C3%BCr%20v%C3%B6llig%20neue%20M%C3%BCglichkeiten.> [Abrufdatum: 25. 4. 2021].

SLIDETODOC. Art of World War I. Online im Internet: URL: <https://slidetodoc.com/art-of-world-war-i-http-www-artww/> [Abrufdatum: 14. 3. 2021].

SLOVNIK-CIZICH-SLOV.ABZ. kubofuturismus. Online im Internet: URL: <https://slovník-cizich-slov.abz.cz/web.php/slovo/kubofuturismus> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

SPIEGEL GESCHICHTE. Die Industrialisierung der Tötungsmaschinerie. Online im Internet: URL: <https://www.spiegel.de/fotostrecke/die-waffen-des-ersten-weltkriegs-fotostrecke-116573.html> [Abrufdatum: 1. 4. 2021].

STÄDTEGESCHICHTE. Einführung in die Städtegeschichte: Industrialisierung. Online im Internet: URL: <https://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/portal/einfuehrung/geschichte/industrialisierung.html> [Abrufdatum: 2. 4. 2021].

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG. Vom Schlachtfeld in die Hölle der Nervenärzte. Online im Internet: URL: <https://www.sueddeutsche.de/politik/psychische-leiden-im-ersten-weltkrieg-vom-schlachtfeld-in-die-hoelle-der-nervenaerzte-1.1871045> [Abrufdatum: 2. 4. 2021].

TOPOFART. Visuelle Synthese der Idee: Krieg. Online im Internet: URL: <https://www.topofart.com/de/artists/Gino-Severini/art-reproduction/16569/Visuelle-Synthese-der-Idee--Krieg.php> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

WEBKUNSTGALERIE. Dadaismus. Ziele des Dadaismus. Online im Internet: URL: <http://webkunstgalerie.de/neuigkeiten/kunststile/item/dadaismus.html> [Abrufdatum: 23. 4. 2021].

WIKIPEDIA. Expressionismus. Online im Internet: URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Expressionismus> [Abrufdatum: 5. 4. 2021].

WISSENSCHAFT. Picasso, Einstein und die vierte Dimension. Online im Internet. URL: <https://www.wissenschaft.de/geschichte-archaeologie/picasso-einstein-und-die-vierte-dimension/> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

WAHOOART. MUTTER UND KIND, 1905 VON PABLO PICASSO (1881-1973, SPAIN). Online im Internet: URL: <https://de.wahooart.com/@@/8EWNBC-Pablo-Picasso-mutter-und-kind> [Abrufdatum: 14. 4. 2021].

WIKIART. Futurismus. Online im Internet: URL: <https://www.wikiart.org/de/artists-by-art-movement/futurismus#!#resultType:masonry> [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

YOUTUBE. "Den Namenlosen 1914". Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=UgZZwQ-g7h0> [Abrufdatum: 10. 4. 2021].

YOUTUBE. Futurismus. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGn2s3TQx3U> [Abrufdatum: 18. 4. 2021].

YOUTUBE. 1. světová válka. Online in: Youtube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=nQaSmAGxj9M> [Abrufdatum: 11. 4. 2021].

ZEIT. Melancholische Mythe vom Merz. Online im Internet: URL: https://www.zeit.de/1971/04/melancholische-mythe-vom-merz/seite-2?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F [Abrufdatum: 24. 4. 2021].

ZUERICH. 10 Fakten über Dada. Online im Internet: URL: <https://www.zuerich.com/de/besuchen/10-fakten-ueber-dada> [Abrufdatum: 20. 4. 2021].

BILDERVERZEICHNIS

BILD 1: E. Munch – Der Schrei. Online im Internet: URL: https://img.huffingtonpost.com/asset/5c45a7192600007001faec8a.jpeg?ops=scalefit_960_noupscale [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

BILD 2: Albin Egger-Lienz - Den Namenlosen. Online im Internet: URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz,_Die_Namenlosen_\(1916\),_Heeresgeschichtliches_Museum,_Wien_0594-Bearbeitet.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz,_Die_Namenlosen_(1916),_Heeresgeschichtliches_Museum,_Wien_0594-Bearbeitet.jpg) [Abrufdatum: 16. 4. 2021].

BILD 3: Otto Dix - Die Skatspieler. Online im Internet: URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz,_Die_Namenlosen_\(1916\),_Heeresgeschichtliches_Museum,_Wien_0594-Bearbeitet.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:HGM_Albin_Egger-Lienz,_Die_Namenlosen_(1916),_Heeresgeschichtliches_Museum,_Wien_0594-Bearbeitet.jpg) [Abrufdatum: 16. 3. 2021].

BILD 4: Jean Metzinger - Soldat beim Schachspiel. Online im Internet: URL: <https://images.chesscomfiles.com/uploads/v1/group/95794.d37cdb57.1200x1200o.972e3d1f2f8a.jpeg> [Abrufdatum: 4. 5. 2021].

BILD 5: G. Apollinaire - Kaligramm des Eiffelturmes. Online im Internet: URL: https://cviceni1.rastef.com/cestina/eul/avantgarda_kubismus/avantgarda_eifel.jpg [Abrufdatum: 17. 4. 2021].

BILD 6: G. Apollinaire - Kaligramm 1915. Online im Internet: URL: https://obvil.sorbonne-universite.fr/corpus/apollinaire/xml/apollinaire_calligrammes-img/fig19.png [Abrufdatum: 1. 5. 2021].

BILD 7: Luigi Russolo, Maler Ugo Piatty - Geräuschinstrument (1913). Online im Internet: URL: https://agosto-foundation.org/sites/default/files/picture/intonarumori_1913.jpg [Abrufdatum: 1. 5. 2021].

BILD 8: John Heartfield - So sieht der Heldentod aus. Online im Internet: URL: https://heartfield.adk.de/sites/default/files/styles/object_details/public/images/object/KS-Heartfield_8100_000_01.jpg?itok=HDWzmG7f [Abrufdatum: 2. 5. 2021].